

Schulprogramm



Stand 16.06.2025

Inhalt

Pädagogisches Leitbild und Erziehungsziele	1
Schulentwicklung am AJG.....	2
A Inhaltlich-curriculares Profil	7
B Methodisches Profil	10
B 1 Kooperatives Lernen.....	10
B 2 Lions-Quest.....	10
B 3 Lernen lernen	10
B 4.1 Ergänzungsstundenkonzept	11
B 4.2 Individuelle Förderung.....	11
B 5 Förder-Forder-Projekt.....	11
B 6 Portfolio.....	12
B 7 Projektarbeiten.....	12
B 8 Facharbeitstag S II	13
B 9 Naturwissenschaftliches Arbeiten.....	13
B 10 Medienkonzept / Digitalisierung.....	14
C Spirituelles Profil	16
C 1 Schulseelsorge	16
C 2 TRO	16
C 3 Pilgern.....	16
C 4 Pilgerfahrt nach Rom – 13. bis 20.04.2026.....	17
C 5 Schulgemeindegottesdienste	18
C 6 Auszeiten	19
C 7 Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Anna, Neuenkirchen	19
C 8 Kapelle	19
C 9 Gedenktag Arnold Janssen	19
D Kulturelles Profil.....	20
D 1 AJG-Musical.....	21
D 2 Oldie Revue, Bigband/ Benjamins.....	21
D 2.1 Bigband	21
D 2.2 Benjamins.....	22
D 2.3 Chorprofil / Bigbandprofil	22
D 3 Weitere Ensembles	22
D 3.1 Chöre.....	22
D 3.1.1 Mittelstufenchor	22
D 3.1.2 Oberstufenchor	23

D 3.2 Orchester.....	23
D 3.2.1 Juniororchester	23
D 3.2.2 Kammerorchester	23
D 4 Konzerte	23
D 5 Ausstellungen.....	23
D 5.1 Die Jahresausstellung der Kunstkurse des AJG	23
D 5.2 Ausstellung künstlerischer Werke im Gebäude des Generalvikariats	24
D 5.3 Ausstellung in Kooperation mit der Stadt Rheine	24
D 5.4 Überregionale Kunstaussstellungen	24
D 5.5 Ausstellungen im Rahmen musikalischer Großprojekte	24
D 7 Zertifikate	25
D 7.1 DELF Diplom	25
D 8 Wettbewerbe, Wettkämpfe und Gedenken	26
D 8.1 Naturwissenschaftswettbewerbe	26
D 8.2 Geschichte: Gedenktage, Facharbeiten und Demokratieerziehung	27
D 8.2.2 Facharbeiten zum Thema Zwangsarbeit und Euthanasie.....	27
D 8.2.3 Stationenlernen zum Thema Nationalsozialismus	28
D 8.3 Sportwettbewerbe	28
D 8.4 Vorlesewettbewerb.....	28
D 8.5 Certamen Carolinum.....	28
D 9 Austauschprogramme	29
D 10. Kooperationen	29
D 10.1 Kooperation – pädagogische und seelsorgerische Wirkungsfelder.....	29
D 10.2 Kooperation Schule und freischaffender Künstler - Land NRW	29
D 10.3 Kooperation mit dem Land NRW „Bildung und Gesundheit“	30
D 10.4 Gute gesunde Schule.....	30
D 10.5 Kooperation mit dem DFB.....	31
D 10.6 Kooperation mit der Erinnerungs- und Gedenkstätte „Alter Friedhof“ Rheine-Mesum und der Stadt Rheine	32
D 10.7 Kooperation mit den Grundschulen in Neuenkirchen	32
D 10.8 Kooperation mit der DKMS – Typisierungsaktion	33
D 11. Öffentlichkeitsarbeit	33
D 12 Tag der offenen Tür.....	34
D 13 Traumberufe	34
D 14 Skipädagogische Freizeit	35
D 15 Schulgemeindefeste: Grillabend und Schulkirmes	35
D 16 Schul-Schul-Projekte	35

D 17 Bibliothek	36
D 18 Offener Ganztag	36
D 19 Vereinsarbeit	37
D 19.1 Förderverein	37
D 19.2 Verein Ehemalige Arnoldianer	38
E Soziales Profil	39
E 1 SV-Veranstaltungen	40
E 1.1 SV-Fahrt Geeste	40
E 1.2 Verkauf von Martinsgänsen und Nikoläusen	40
E 1.3 Unterstufenkarneval	40
E 1.4 Schlagt die SV	40
E 1.5 Spieleausleihe	40
E 1.6 Unterstützung beim Stadtradeln	40
E 2 Ghana-AG	41
E 3 Psychosoziale Beratung	41
E 4 Präventionsveranstaltungen	41
E 4.1 Klassengemeinschaftstage	41
E 4.2 Gefahren im Netz	41
E 4.3 Soko Tage 7	41
E 4.4 Deeskalationstraining 8	42
E 4.5 Alkoholprophylaxe 9	42
E 4.6 Soko Multis	42
E 5 Sporthelferausbildung am Arnold-Janssen-Gymnasium	43
E 5.1 Was ist die Sporthelferausbildung?	43
E 5.2 Einsatzmöglichkeiten der Sporthelfer*innen	43
E 6 Schulsanitätsdienst	44
E 7 Sozialpraktikum	44
E 8 Elternarbeit am AJG	44
E 9 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	45
E 9.1 Schule der Zukunft	45
E 9.2 Jahrgangsstufenprojekte	45
E 9.3 Klima-AG	46

Pädagogisches Leitbild und Erziehungsziele

Das Arnold-Janssen-Gymnasium, nachfolgend AJG genannt, ist eine staatlich anerkannte Schule in Trägerschaft des Bistums Münster; die Abschlüsse sind denen der öffentlichen Schulen gleichwertig. Über die Erfüllung der staatlichen Richtlinien und Lehrpläne hinaus haben wir als bischöfliche Schule die Möglichkeit, das christliche Bildungs- und Erziehungsverständnis zu leben und es im ökumenischen Geist zu pflegen. Die Würde eines jeden Menschen ist in der Gottesebenbildlichkeit begründet. Das Schulklima, die Art des Umgangs miteinander und der Leitungsstil am AJG sollen diese christliche Ausrichtung deutlich machen, damit der Mensch sein Ziel erreicht, wie es im Leitbild katholischer Schulen im Bistum Münster formuliert wird.

Die unantastbare Würde des Menschen wird auch im Schulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen herausgestellt.

Grundlage unserer Erziehungsarbeit ist das Leitbild katholischer Schulen im Bistum Münster mit folgenden Aspekten der besonderen Ausprägung:

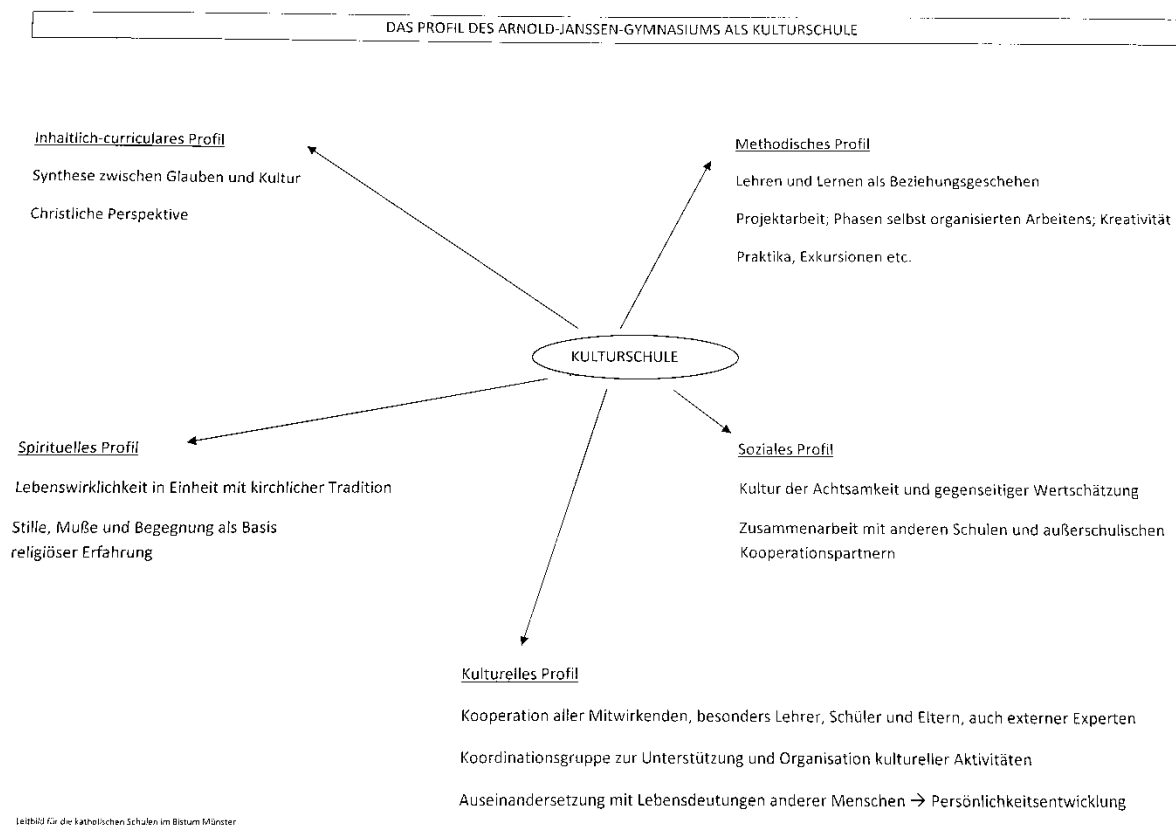
- Besonderer Grundsatz am AJG ist die Beteiligung von Schule an der Gesamtentwicklung des jungen Menschen im Hinblick auf das Erziehungsziel der Mündigkeit und Übernahme von Verantwortung für sich selbst und sein Leben, aber auch Verantwortung für andere Menschen zu übernehmen.
- Grundlage dieses Denkens und Handelns ist ein Menschenbild, das die Wertschätzung eines jeden Menschen und den Respekt vor dem jeweiligen Sosein impliziert. Allen Erziehenden am AJG ist es wichtig, Werte im Miteinander zu leben, zu hinterfragen und sich zu ihnen zu positionieren.
- Menschsein bedeutet Entwicklungsmöglichkeit, Veränderbarkeit, Persönlichkeitsentfaltung, aber auch Begrenztheit, Verletzlichkeit und Unvollkommenheit. Jeder Mensch ist anders, seine Individualität und ganz spezifische Persönlichkeit machen die jeweilige Besonderheit aus. Diese ist zu respektieren und als etwas zu betrachten, das den Menschen bzw. das Menschsein ausmacht. So ist jeder Einzelne am AJG (Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer) zu achten und zu respektieren, ihm ist wertschätzend zu begegnen.
- Mit Schwächeren und Benachteiligten in der genannten Weise umzugehen, bedeutet dann, sich nicht nur in ihrem Anderssein zu begreifen, sondern dieses Anderssein als etwas Normales anzunehmen. Dies zeigt sich auch am Inklusionskonzept, wo aktuell bei zielgleichem Unterricht die Förderschwerpunkte ‚Hören und Kommunikation‘, ‚Sehen‘ und ‚körperliche und motorische Entwicklung‘ beschrieben sind.
- Der Mensch ist ein soziales Wesen, d.h. er lebt in Beziehungen. Die Schule ist Ort dieses Beziehungsgeschehens. Das Recht auf Freiheit für den Einzelnen steht dem Leben in Gemeinschaft gegenüber. Das muss nicht, kann aber zu einem Widerspruch führen, der im Rahmen der Erziehungsgemeinschaft Schule im Sinne der o.g. Zielsetzung und Grundwerte katholischer Schulen aufzulösen versucht werden muss.

Schulentwicklung am AJG

Traditionen und Stärken des AJG dauerhaft zu erhalten, Desiderate von Schulentwicklung zu erkennen und den roten Faden von Schulentwicklung transparent zu machen sowie Prozesse von Schulentwicklung für Lehrerinnen und Lehrer, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler zu öffnen, d.h. Möglichkeiten von Partizipation und Gestaltung zu schaffen, war Leitlinie für die Schaffung einer Funktionsstelle für Schulentwicklung und einer legitimierten Schulentwicklungsgruppe.

Seit September 2015 gibt es diese Funktionsstelle für Schulentwicklung am AJG. Aus einer nicht legitimierten Kulturschulgruppe, die sich als Diskussionsgremium für Fragen von Schulentwicklung verstand, entstand 2017 eine offiziell legitimierte Schulentwicklungsgruppe mit dem Namen Kulturschulentwicklungsgruppe (KSE). In diesem seit 2015 kontinuierlichen Schulentwicklungsprozess entstand auch die Idee und das Konzept, das AJG als ‚Kulturschule‘ zu definieren.

Folgendes Schema zeigt die konzeptionelle Idee, die den einzelnen schulischen Gremien vorgestellt wurde und die als Ausgangspunkt für kontinuierliche Schulentwicklungsarbeit in der KSE gilt.



‚Kulturschule‘ ist als Begriff definiert worden, der sowohl die Kultur an der Schule als auch die inhaltlichen Felder einer ‚Kulturschule‘ in den Blick nimmt. Dabei sind die traditionellen Stärken des AJG, die im kulturellen, d.h. musikalisch, künstlerischen Bereich liegen, eingeflossen. Es geht aber auch programmatish darum, sich auf der methodischen Ebene auf kreative, immer wieder neue, die Eigensteuerung und Eigenwirksamkeit von Schülerinnen und Schülern stärkende Konzepte zu fokussieren. Kulturelle Bildung ist Ausdruck des Wertverständnisses

unseres Gymnasiums in christlicher Orientierung und sozialer Verantwortung gemäß dem Leitbild katholischer Schulen: „Damit der Mensch sein Ziel erreicht“. Sie ist Motor lebendiger Schulentwicklung mit der Zielsetzung einer qualitätvollen Kulturschule. Dieses Werteverständnis, welches sich im sozialen Miteinander, aber auch im christlichen Werteverständnis manifestiert, ist von zentraler Bedeutung am AJG.

Die Schülerinnen und Schüler haben dies mit den Begriffen ‚modern‘, ‚kreativ‘, ‚miteinander‘ ausgedrückt. Dies ist fester Bestandteil der CI des AJG geworden.

Die KSE arbeitet in diesem Sinne im Auftrag der Lehrerkonferenz und in engem Austausch mit der Schulkonferenz, der Schulpflegschaft und der Schülervertretung gemäß Leitbild katholischer Schulen an folgenden fünf Profilen, die sie im Dialog mit den Akteuren der Schulgemeinde entsprechend füllt:

1. inhaltlich-curriculares Profil (A)
2. methodisches Profil (B)
3. spirituelles Profil (C)
4. kulturelles Profil (D)
5. soziales Profil (E)

In einer verbindlichen Geschäftsordnung werden inhaltliche und organisatorische Rahmenbedingungen benannt.

Seit der Corona-Pandemie und der damit verbundenen beschleunigten Digitalisierung von Schulen haben wir 2020 eine Schulentwicklungsgruppe mit dem Schwerpunkt der der Implementation digitaler Hard- und Software sowie Schulentwicklung im Umgang mit den Möglichkeiten und Risiken der Nutzung digitaler Endgeräte sowie der in diesem Rahmen genutzten Software gegründet. Diese Gruppe hat den Namen MKG (Medienkoordinierungsgruppe).

Die Mitglieder der KSE und der MKG - Vertreter der Lehrer, Eltern und Schüler sowie die Schulleitung - sind Ansprech- und Gesprächspartner bei Fragen, Anregungen und Wünschen der am Schulleben Beteiligten. Sie formulieren Prioritäten der Schulentwicklung und legen sie zur Diskussion und Abstimmung der Lehrerkonferenz vor. So haben die KSE und MKG in jeder Konferenz einen eigenen Tagesordnungspunkt, in dem der aktuelle Stand der Diskussion mitgeteilt und ggf. Konzepte zur Abstimmung vorgelegt werden. Im Zentrum der Schulentwicklungsüberlegungen der KSE und der MKG steht die Selbststeuerung von Schülerinnen und Schülern. Hinzu kommen Aspekte der Organisationsentwicklung.

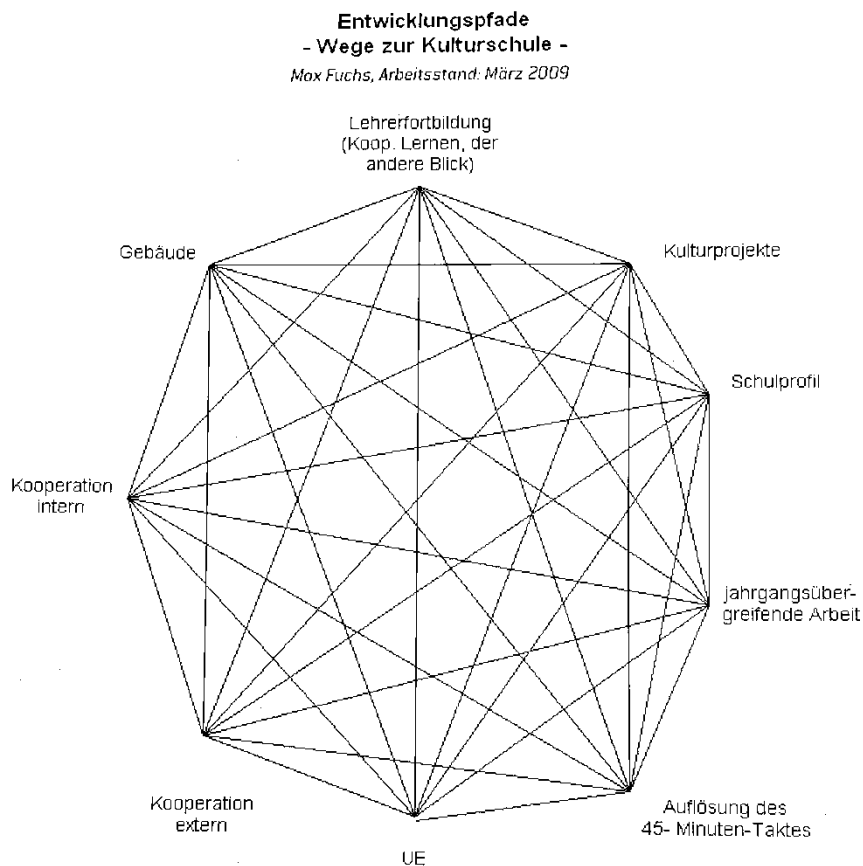
Sehr wichtig und Motor der weiteren Unterrichtsentwicklung ist das seit dem Schuljahr 2018/19 gültige Fortbildungskonzept.

Max Fuchs definiert 2010 (Gestaltung des kulturellen Schulentwicklungsprozesses: Grundlagen und Konturen Werkstattpapier 4/2010) seinen Leitbegriff kultureller Bildung als Selbst-Kultivierung der Schule und des Einzelnen. In diesem Sinne solle „Bildung“ als Produkt und Prozess verstanden werden, mit der Vision eines handlungsfähigen Individuums, das im sozialen Kontext – und für das AJG hinzugefügt: vor dem Hintergrund des christlichen Wertesystems - sein Leben sinnerfüllt gestaltet. „Bildung“ wird bei Fuchs bereits bei dem Einzelnen – auch in der Geschichte der

Pädagogik – als Kultivierung verstanden. Ziel sei eine Schule, die die Kernaufgabe der Lernunterstützung der SchülerInnen erfüllt, in einer entwickelten Schulkultur, die das Leben in der Schule für alle Beteiligten anregungsreich und förderlich gestaltet.

Wir bemühen uns am AJG, in Erziehungspartnerschaft mit den Eltern unsere Schülerinnen und Schüler zu sozial verantwortungsvollen, kreativen, eigenständigen und gebildeten Persönlichkeiten heranwachsen zu lassen.

Max Fuchs zeigt in seiner Grafik das Beziehungsgeflecht von Schulentwicklung und die verschiedenen Eckpunkte auf, die auch am AJG im Schulentwicklungsprozess im Sinne der dargelegten Vision des AJG als Kulturschule in ihrer Interdependenz berücksichtigt werden und die in den folgenden Profilen zu finden sind.



Der eigene Weg:
Man kann an jeder beliebigen Stelle beginnen und (fast) beliebig fortfahren.
Gelegentlich wird man gleichzeitig mehrere Wege beschreiten müssen (z. B. UE und Lehrerfortbildung)

© Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V., 2009

Stichwortartig sind hier anzuführen:

- Prioritäten der Schulentwicklung mit Fokus auf Unterrichtsentwicklung im allgemeindidaktischen und mediendidaktischen Bereich. Hinzu kommen Aspekte der

Organisationsentwicklung (Gebäude, digitale Infrastruktur, Möglichkeiten für Unterricht in Klassen- und Fachräumen, Räume für aktives und kreatives Lernen.

- Kooperation intern: Klassenlehrerteams von der Klasse 5-10; vielfach Parallelarbeiten auf Jahrgangsstufenebene, kollegiales Miteinander, Curriculum-Entwicklung ISM-Stunden 5-10, Kommunikations- und Medienregeln, aktive SV-Arbeit, aktive Elternarbeit
- Kooperation extern: BuG, BNE, Kooperationspartner unter Vereinen und Organisationen (z.B. Caritas, Polizei, Kinderschutzbund und Stadt Rheine im Rahmen von Erinnerungskultur, Kooperationen mit den Grundschulen, Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Anna
- kulturelle Projekte:
 - Musical Fame (2025)
 - Orchesterkonzert (2026)
 - Kunstausstellung – Jahresausstellung (2026)
- Selbststeuerung von Schülerinnen und Schülern:
 - Kommunikationsregeln
 - Medienkompetenz
 - Mediennutzungsregeln
 - Medienführerschein in Jgst. 5 und 8
 - Vereinbarungen zum Umgang mit dem ab 8,2 verbindlich eingeführten Tablet
 - Schulinterne Theaterstücke und Vorträge zu Cybermobbing und Umgang mit den sozialen Medien
 - Umgang mit KI
 - Stärkung der exekutiven Funktionen von Schülerinnen und Schülern
 - Schulinterne Fortbildung (SchiLF)
 - Soziales Lernen als fester Bestandteil im Wochenplan
 - Nutzung von Lernzeit-Tools (z. B. Wochenpläne, Logbücher).
 - Lerncoaching
 - Aufbau eines Teams aus qualifizierten Lerncoaches (Lehrkräfte mit Fortbildung).
 - Freiwillige Lerncoachings für Schüler*innen.
 - Dokumentation und Zielvereinbarungen im Lerncoaching-Prozess.
 - Erfahrungsräume durch Praktika und Berufsfelderkundigungen
 - KAoA mit Berufsfelderkundigungen und einem Berufsorientierungspraktikum in der Jgst. 10
 - Sozialpraktikum – Compassion in der Jgst. EF
 - Ganzheitliche Gesundheitsförderung zur Stärkung der Resilienz und Leistungsfähigkeit
 - gesundes Essen in der Mensa MEGA-Team)
 - naturnahe Lernumgebung
 - Präventionsprojekte
 - Schulsanitätsdienst
 - Beratungskonzept (psychosoziale Beratung...)
 - Kooperation mit Kinderschutzbund, Beratungslehrkräften, Schulpsychologische Beratungsstelle

- SoKo-Tage
 - Umfrage von Schüler*innen zur Schülergesundheit (2024)
- Mathematisch-naturwissenschaftliche Projekte
 - Biologisch
 - Jugend forscht
 - Robotik – Lego-Roboter
 - Stratosphären-Projekt – Physik/Chemie
 - Kopfrechenmeisterschaften
 - Lange Nacht der Mathematik
 - SAMMS
 - Bolyai-Wettbewerb
- Sportliche Aktivitäten/ Strukturen
 - DFB-Partnerschule
 - Junior-Guide-Ausbildung (MTB) mit eigener Anlage
 - Schulmannschaften
 - Ski-Freizeit - Tschagguns

Ausblick

- Fortführung der Profilierung als christliche Schule in katholischer Trägerschaft
- Fortführung von Schulentwicklung mit dem Ziel der Selbststeuerung in den oben benannten Bereichen sowohl intern als auch in Kooperation mit BuG (aktuell 2. Stufe) und BNE (2. Stufe angestrebt – Umwelt AG)
- Ausdifferenzierung des institutionellen Schutzkonzepts unter Beteiligung von Schülerinnen und Schülern und deren Eltern.
- Etablierung eines Modells der digitalen Drehtür für Begabtenförderung.
- Etablierung von Erasmus+ Projekten und Wiederaufbau der Austausch-Programme
 - Gymnasium St. Rupert
 - St. Edmunds College
 - Frankreich
 - Holland
 - Polen
 - Israel
- Pilgerfahrt der Schule nach Rom in 2026
- Oldie Revue 2027
- Schuljubiläum 2029
- Partizipation am AJG
 - Aula als Instrument zur Partizipation und Demokratieerziehung
 - Fortführung der SV-Tage in Geeste
- Gebäude: Wegeleitsystem für die Orientierung im Gebäude; Schaffung von weiteren räumlichen Möglichkeiten für eigenständiges bzw. projektorientiertes Lernen in den Fluren und in der Pausenhalle als Räume für aktives und kreatives Lernen; Erweiterung der Gestaltung des Gebäudes mit Kunstwerken von Schülerinnen und Schülern.

A Inhaltlich-curriculares Profil

Curricula unterliegen einem ständigen Wandel. Die letzte große Veränderung war die Neuorientierung von der Orientierung an Unterrichtsinhalten zu den Kompetenzen.

Außerdem erfolgte im Bereich der Methodik eine Orientierung zur Binnendifferenzierung und zu kooperativen Lernformen. Unterbrochen wurde diese Entwicklung durch die Corona-Pandemie, die durch den Distanzunterricht und das Tragen von Masken einen lehrerzentrierten Unterricht zur Folge hatte. Mit der Rückkehr zur sogenannten neuen Normalität unter den veränderten Bedingungen der Zeit nach Corona kehren wir sukzessive zu partizipativen Unterrichtsformen zurück.

Nun gibt es mit der Rückkehr zu G9 eine weitere Veränderung. Auch dieser Wechsel von G8 zu G9 geht mit veränderten Curricula einher. So sind wir in einem Prozess, der ein ständiges Nachsteuern erfordert.

Hier sind die Fachschaften in besonderem Maße gefordert. Sie verfolgen den Prozess der curricularen Neuorientierung, nehmen an Implementationen teil und formulieren neue Curricula und passen ggf. die Kriterien zur Leistungsbewertung an.

Dieser Prozess wird schulorganisatorisch mit den beiden Konferenztagen am Ende der Ferien und einem pädagogischen Tag im ersten Schulhalbjahr sowie zwei SchiLF-Tagen im Februar 2026 begleitet, wo insbesondere die neuen Bedingungen der APO-GOST thematisiert und Konzepte für das AJG erarbeitet werden sollen.

Die ständigen curricularen Veränderungen haben im Kontext der Zielvereinbarungen zu einem Fortbildungskonzept geführt, welches diesen Wechsel anerkennt und nach Möglichkeiten der breiten Konsensfindung sucht.

Es fasst individuelle Fortbildungen und schulinterne Lehrerfortbildungen in einem Konzept mit fachschaftsinternen Fortbildungen zusammen. Die zentrale Idee hierfür entstand in der Evaluation der ersten SchiLF zum Thema ‚guter Unterricht‘. Das Kollegium war sich einig, dass die Innovationen bzw. Impulse aus Fortbildungen zumeist nicht alle Kolleginnen und Kollegen einer Fachschaft erreichen. Somit votierte das Kollegium für mindestens eine jährliche Fortbildung aller Lehrerinnen und Lehrer einer Fachschaft pro Schuljahr.

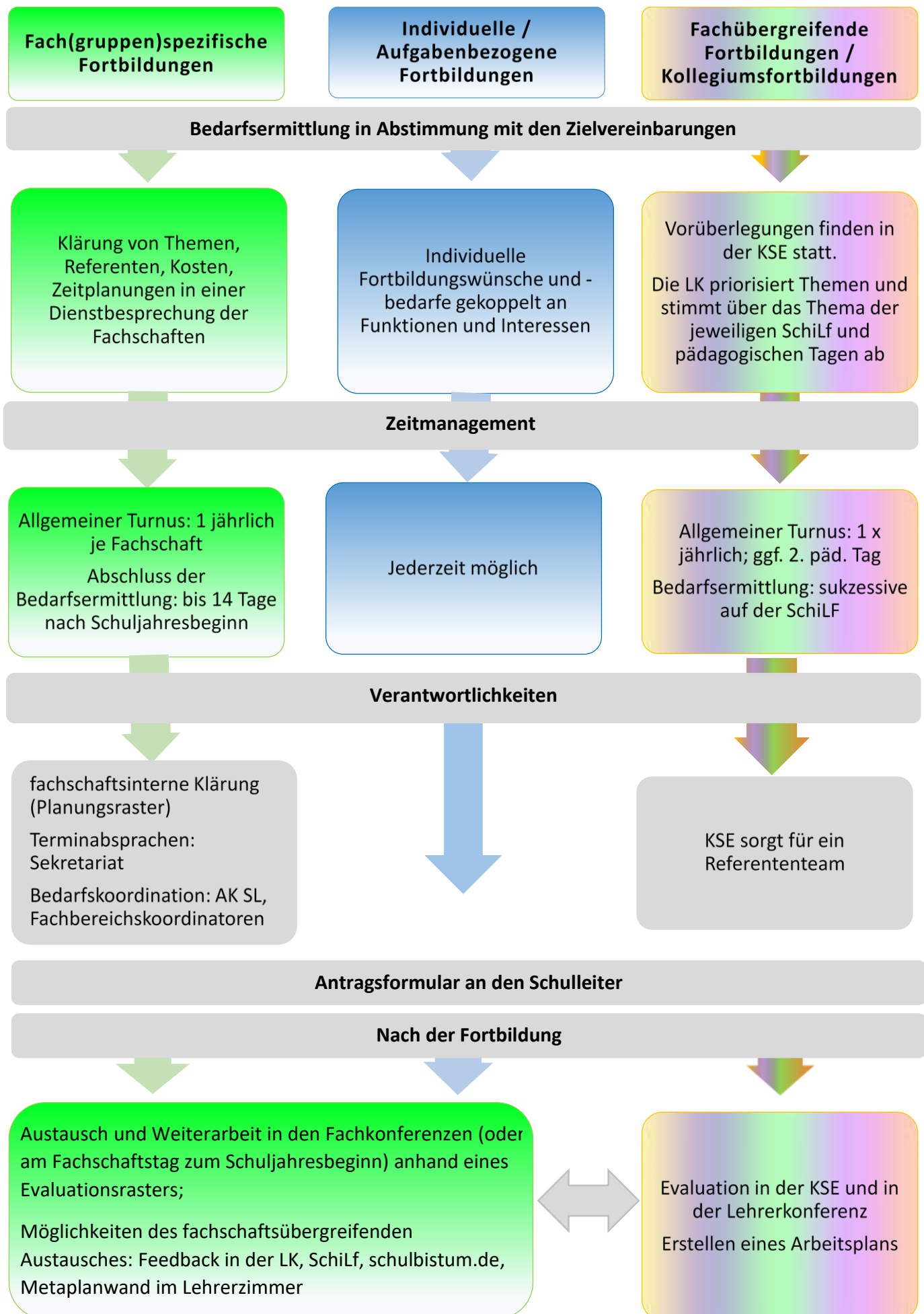
Die Fortbildungen sollen sich sinnvoll in die Schul- und Unterrichtsentwicklung einfügen. Individuelle Fortbildungen sind in Absprache möglich und erfolgen insbesondere im Kontext von schulischen Funktionen bzw. Beförderungssämtern.

Mit der Verbindlichkeit dieser Fortbildungen auf Fachschaftsebene wird dieser Prozess organisatorisch erleichtert und soll für die Zukunft zum Motor von Kommunikation und Innovation sein.

Das AJG ist eine Schule des guten, nachhaltigen und eigenverantwortlichen Lernens. Durch einen ständigen Fortbildungsprozess und Nachsteuern bei den Curricula wollen wir auch in Zukunft eine gute fachliche und solide allgemeine Bildung vermitteln. Der dazu notwendige Kompetenzerwerb ist Aufgabe und Herausforderung aller Fächer und aller Kolleginnen und Kollegen.

Im Folgenden finden Sie die tabellarischen Darstellungen zum Fortbildungskonzept und den Stundentafeln unter G9.

Fortbildungskonzept des Arnold-Janssen-G⁸ymnasiums Neuenkirchen, Stand 2018



Stundentafel für die Erprobungsstufe ab Schuljahr 2019/20 – G9

Klasse Lernbereich/ Fach	5	6	7	8	9	10	Gesamt
Deutsch	4	5	4	3	3	3	22
<i>Gesellschaftslehre</i>							23
Geschichte		2	2	2	1	1	8
Politik/Wirtschaft	2		1		1	2	7
Erdkunde	2		2	2	2	1	8
Mathematik	4	5	4	3	3	3	22
<i>Naturwissenschaften (zzgl. Informatik)</i>							23
Biologie	2	1	2	2	1	1	7
Chemie				2	1	2	7
Physik		2		2	2	1	7
Englisch	5	4	4	3	3	3	22
2. Fremdsprache Französisch/Latein			4	4	4	3	15
<i>künstl./mus. Bereich</i>							17
Kunst	1	2	1	2		2	8
Musik	2	2	2		2	1	9
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	12
Sport	4	3	3	4	2	2	18
<i>Wahlpflichtunterricht</i> 3. Fremdsprache andere Fächer incl. 1 Ergänzungsstunde					4	4	8
Informatik	1	1					2
Ergänzungsstunden ISM	1	1	1	1	1	1	8
Gesamt	30	30	32	32	32	32	188

B Methodisches Profil

Mit den Zielvereinbarungen und den SchiLF der Jahre 2017 und 2018 ist der Fokus des Lehrerkollegiums verstärkt darauf gerichtet, die personale, soziale und fachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler stärker eigenständig zu gestalten.

Kooperative Lernformen wurden verbindlich eingeführt und eine Verständigung über Begrifflichkeiten im Kollegium hergestellt.

Während in der Coronazeit der Schwerpunkt auf einer verbindlichen Kommunikation, mit vereinbarten Kommunikationsregeln - so fand 2023 eine SchiLF zur gewaltfreien Kommunikation statt - und der Professionalisierung im Kontext des Distanzlernens und der Nutzung digitaler Medien lag, haben wir in den Jahren nach Corona versucht, Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zurück zur kooperativen und kollaborativen Methoden zu begleiten und die Möglichkeiten, aber auch Risiken der beschleunigten Digitalisierung zu nutzen bzw. zu begrenzen.

Hier korrespondiert unsere zweitägige SchiLF im Jahr 2025 zum Thema ‚Exekutive Funktionen und Selbstregulation‘

B 1 Kooperatives Lernen

In Ergänzung zu den Bausteinen des Lerntrainings haben wir im Schuljahr 2016/17 damit begonnen, von der 5. Klasse an und kontinuierlich nach oben fortgesetzt, kooperative Lernformen einzuführen.

B 2 Lions-Quest

Das Lions-Quest-Programm „Erwachsen werden“ bietet Bausteine des sozialen Lernens für verschiedene Jahrgangsstufen (5-7) an, die innerhalb der Ergänzungsstunde Intensivierung Soziales/Methode (I-SM) mit den Klassen durchgeführt werden. Um diese sinnvoll einsetzen zu können, erhalten alle (neuen) Klassenlehrerinnen und -lehrer, die diese Ergänzungsstunde unterrichten, nach Möglichkeit vorab eine intensive, mehrtägige Schulung, durchgeführt durch Trainer des Lions Clubs, in der verschiedene Bausteine vorgestellt und praktisch erprobt werden.

B 3 Lernen lernen

Seit vielen Jahren gibt es ein von verschiedenen Fachkolleginnen und -kollegen entwickeltes Programm mit Bausteinen eines Lerntrainings, die von der Klasse 5 bis zur Klasse 7 jeweils in der Ergänzungsstunde Intensivierung Soziales/Methode (I-SM) behandelt werden sollen.

Für die Klasse 5 gibt es die Inhalte Heft- und Mappenführung, Hausaufgaben und Arbeitsplatz und Klassenarbeiten vorbereiten, für die Klasse 6 die Themen Gruppenarbeit und Markieren/Strukturieren.

In der Klasse 7 werden die Schülerinnen und Schüler an die Technik des Mindmapping herangeführt, die der Erschließung von Sachtexten, aber auch der Strukturierung, Visualisierung und Festigung von Inhalten und Gelerntem dient.

Ab der Klasse 8 werden die jeweiligen Bausteine im Fachunterricht bearbeitet (Absprache über das Klassenlehrerteam):

Für die Klasse 8 gibt es den Baustein Referat/Vortrag, der aufgegliedert ist in die Informationsbeschaffung und Recherche, der Frage nach einem gelungenen Referat/Vortrag und den dazu wichtigen Kriterien einer guten Visualisierung/Präsentation.

In der Klasse 9 wird die Gruppenarbeit als Möglichkeit des intensiven sozialen und fachlichen Lernens noch einmal vertiefend eingeübt.

Parallel dazu werden von Klasse 8 bis 10 Vereinbarungen für den Umgang mit dem Tablet und den Sozialen Medien getroffen. Außerdem wird der respektvolle Umgang miteinander thematisiert. Hier wird aktuell an einem Curriculum gearbeitet.

Außerdem werden die SuS im ersten Halbjahr der Klasse 8 mit den Inhalten des Medienführerscheins auf die verantwortungsvolle und sinnstiftende Nutzung von Tablets im Unterricht vorbereitet.

B 4.1 Ergänzungsstundenkonzept

In den Jahrgängen 5-10 gibt es jeweils eine Ergänzungsstunde (I-SM), die von einem Klassenlehrer erteilt wird und inhaltlich dem sozialen Lernen (Lions Quest) und dem Methodenlernen sowie dem Umgang mit digitalen Devices und den sozialen Netzwerken dient.

In der Klasse 9 und 10 wird eine Ergänzungsstunde für die individuelle Förderung in der zweiten Fremdsprache (Latein oder Französisch) genutzt, eine weitere zur Intensivierung des Unterrichts im Wahlpflichtbereich. Parallel hierzu sind Mediennutzungsregeln erarbeitet worden und es wird ein Medienführerschein in den Klassen 5 und 8 erworben.

B 4.2 Individuelle Förderung

Unter Berücksichtigung der aktuellen pädagogischen Herausforderungen einer neuen Unterrichtskultur sowie mit Hinblick auf unsere Schulentwicklungsprozesse bietet die individuelle Förderung viele Chancen, um Schule und Lernen zu verändern.

Unsere Ansätze stellen Möglichkeiten dar im Dialog mit den Schülerinnen und Schülern ihre Situation zu beleuchten und sie bei der Entwicklung eigener Lernwege zu begleiten. Ziel ist es, dass die Lernenden ihre Lernprozesse besser verstehen und selbstständig steuern können, dass sie sich ihrer Ressourcen bewusstwerden und Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess übernehmen. Diese Ziele werden durch verschiedene Angebote an unserer Schule umgesetzt.

B 5 Förder-Förder-Projekt

Das Förder-Förder-Projekt (FFP) dient der Individuellen Förderung selbstregulierter Lernprozesse bei Schülerinnen und Schülern. Zur Zielgruppe gehören sowohl Schülerinnen der Sekundarstufe I (Klassenstufe 5 bis 10) als auch Oberstufenschülerinnen und -schüler, die wöchentlich je zwei Stunden über interessengeleitete Themen eine Expertenarbeit schreiben und im Anschluss daran einen Expertenvortrag anfertigen. Ziel ist es, Kinder in Bereichen ihrer individuellen Interessen und Begabungen herauszufordern und sie damit zugleich bei der Entwicklung ihrer Lernkompetenzen zu fördern. Für die jüngeren Schülerinnen und Schüler werden gezielt Strategien des Selbstgesteuerten Lernens eingesetzt, mit

älteren Schülerinnen und Schülern werden systematisch Strategien des Forschenden Lernens erarbeitet.

Präsentiert werden die Arbeiten – teilweise durch eine PowerPoint-Präsentation unterstützt – zum Beispiel am Tag der offenen Tür. Der freie Vortrag gibt noch einmal die Gelegenheit, Gelerntes vorzustellen und die jeweilige Expertenarbeit vor einem Publikum zu vertreten. Die Arbeit der Schülerinnen und Schüler erfährt auf diese Weise eine besondere Wertschätzung, zumal die Mitarbeit an diesem Projekt völlig freiwillig ist und neben der Vorbereitungszeit im Unterricht, an der alle Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Klasse teilnehmen, weit in eine freiwillige und zusätzliche Arbeitszeit hineingeht.

Die Jungen und Mädchen lernen in diesem Projekt neben inhaltlichen Aspekten zum jeweiligen Thema methodisches Arbeiten, die öffentliche Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse und konsequent an einem Thema zu arbeiten, mit Misserfolgen umzugehen und diese, soweit möglich, zu bearbeiten.

B 6 Portfolio

In verschiedenen Stufen in der Sekundarstufe I wird im Deutschunterricht eine Klassenarbeit durch eine Portfolioarbeit ersetzt.

Die Schülerinnen und Schüler können sich aus von den Lehrerinnen und Lehrern bereitgestellten Romanen bzw. Novellen (9. Klasse) eine Lektüre aussuchen. In der darauffolgenden Zeit arbeiten die Schüler individuell an ihren Portfolios, die Lehrkraft steht als beratende Instanz zur Seite. Die Aufgaben, die die Schülerinnen und Schüler bearbeiten müssen, orientieren sich an den verschiedenen Kompetenzen, die im Lehrplan festgehalten sind. Die Wahl- bzw. Pflichtaufgaben lassen aber auch Raum für Individualisierung, da die Schüler sich ihre Aufgaben teilweise aussuchen können. Am Ende der Erarbeitung soll eine Spezialaufgabe stehen, die einen Interessensbereich vertiefend darstellt.

Ein wichtiger Aspekt der Portfolioarbeit ist ein durch die Lehrkraft verbindlich gesetzter Rahmen. So bekommen die Lernenden zu Beginn einen Bewertungsbogen, einen Zeitplan, einen Aufgabenbogen, Methodenkarten zu den einzelnen Kompetenzen, Material zur Gesprächsvorbereitung für ein Beratungsgespräch mit der Lehrkraft und einen Reflexionsbogen. Seit dem SJ 2018/2019 verfügt das AJG auf jeder Ebene über MacBook-Koffer, die die Lehrkraft für die jeweiligen Klassen reservieren kann. Seit der verbindlichen Einführung von Tablets in der Klasse 8,2 haben alle Schülerinnen und Schüler bringen auch eigene Tablets oder Laptops und den Office365-Paket.

Nach Abgabe und Bewertung der Portfolios werden einzelne Arbeiten bzw. die Spezialaufgaben präsentiert, sodass die Schülerinnen und Schüler auch Wertschätzung für ihre Arbeit erfahren.

B 7 Projektarbeiten

Im Wahlpflichtfach Informatik in der Sek II wird in jedem der beiden Schuljahre eine Klassenarbeit durch eine Projektarbeit ersetzt, in der die Schülerinnen und Schüler sich Inhalte teilweise selbst erarbeiten müssen und auch den Entstehungsprozess der Arbeit dokumentieren. Bei Thema „Webseiten erstellen mit HTML und CSS“ steht das selbstständige Lernen mit Online-Ressourcen im Vordergrund während die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Webseite zu einem selbst gewählten Thema erstellen. Abgesehen von den Mindestanforderungen haben die Schülerinnen und

Schüler hier die Möglichkeit einen individuellen Fokus aus einzelne Aspekte ihrer Webseite zu wählen und die Möglichkeit den Anspruch selbst zu wählen.

Bei der Projektarbeit zur Robotik kommt besonders der Aspekt der Teamarbeit hinzu. Innerhalb der Partner- oder Gruppenarbeit müssen die Schülerinnen und Schüler Aufgabenbereiche zuordnen und diese auch in der Dokumentation benennen, sodass die Verantwortung verteilt wird und auch in Teilen eine individuelle Bewertung möglich ist. Bei der Arbeit mit Robotern ist neben der Programmierung auch das Bauen und Testen der Roboter in verschiedenen Situationen nötig, sodass hier auch Kreativität und Problemlösefähigkeiten stark gefordert sind. Für interessierte Schülerinnen und Schüler ist im Anschluss auch die Teilnahme an der World Robotik Olympiad (WRO) möglich, um die Arbeit mit den Robotern weiterzuführen und zu vertiefen.

B 8 Facharbeitstag S II

Der Facharbeitstag ist ein Methodentag für die Jahrgangsstufe Q1. Er findet in der Regel kurz vor den Weihnachtsferien statt und soll die Schülerinnen und Schüler der Q1 auf die im folgenden Jahr (Zeitraum ca. 8 Wochen vor den Osterferien) anzufertigende Facharbeit vorbereiten. Auf einen grundlegenden Vortrag, in dem Inhalt und Ziele der Facharbeit thematisiert werden, folgen Gruppenarbeiten in verschiedenen Stationen. Hier lernen die Schülerinnen und Schüler wesentliche Dinge zur Einleitung, zur Gliederung und zum Aufbau der Facharbeit. Zudem wird das richtige Zitieren und die Anlage des Literaturverzeichnisses eingeübt und es gibt praktische Hinweise zur Layoutgestaltung der Facharbeit mit einem Textverarbeitungsprogramm. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten kurz vor dem Facharbeitstag zudem eine Methodenmappe, die die wesentlichen formalen Vorgaben für die Facharbeit und außerdem Material zum Zeitmanagement enthält. Die Facharbeit entfällt mit der neuen APO-GOST und damit auch der Facharbeitstag. Ursächlich ist die von Schülerinnen und Schülern immer stärker genutzte KI. Aktuell versuchen wir durch die Begleitung während der Gliederung und des Schreibprozesses sicherzustellen, dass die Leistung – in Teilen – eigenständig bleibt.

B 9 Naturwissenschaftliches Arbeiten

Biologie, Chemie und Physik haben separate Gegenstandsbereiche und Fragestellungen, aber gemeinsame naturwissenschaftliche Arbeitsmethoden. Koordination bedeutet die obligatorische Einführung fächerverbindenden Arbeitens, die Stärkung methodischer Kompetenzen und die Entwicklung von Problemlösungsstrategien. Dies meint auch die Erarbeitung gemeinsamer Aspekte aus den Kompetenzbereichen Erkenntnisgewinn, Bewertung und Kommunikation.

Ziel des Unterrichts ist, dass die Schülerinnen und Schüler erfassen, dass der Erkenntnisgewinn in den Fächern Biologie, Chemie und Physik auf identischen naturwissenschaftlichen Methoden beruht.

Ein wichtiger Bestandteil von NW-Unterricht ist das Experiment. Standardisiert sind bereits der Aufbau und die Protokollierung von Versuchen in den Schritten:

1. Fragestellung und Hypothese
2. Materialien
3. Versuchsaufbau und –durchführung

4. Beobachtung und Ergebnis
5. Auswertung und Deutung.

Gemeinsam getroffene Grundlagen vereinfachen die Vorgehensweise in den einzelnen Fächern und bedeuten eine Arbeitserleichterung, z.B. durch das Erreichen von Synergieeffekten bei Schülerinnen und Schülern sowie Kolleginnen und Kollegen.

B 10 Medienkonzept / Digitalisierung

Ein selbstbestimmter und verantwortungsvoller Umgang mit den digitalen Medien ist heute eine wichtige Grundlage dafür, ein Leben sinnvoll gestalten und sich zum Wohle aller einbringen zu können. In diesem Bewusstsein ist die Medienbildung fest in den Schulalltag am AJG integriert.

Alle Unterrichtsräume verfügen über einen Beamer, eine Dokumentenkamera („ELMO“) und eine Lautsprecherbox. Außerdem gibt es Smartboards, mobile Beamer, drei aktuell ausgestattete Computerräume und eine Bibliothek mit modernen Computerarbeitsplätzen. Außerdem stehen für die Jahrgangsstufen 5-8,1 Endgeräte in Rollkoffern für den mobilen Einsatz zur Verfügung. Die Schule hat einen Breitbandanschluss und in allen Gebäudeteilen WLAN. Alle Räume sind mit apple-tv und White-Boards mit Kurzdistanzbeamern ausgestattet. Lediglich wenige Fachräume haben aufgrund der räumlichen Situation keine Kurzdistanzbeamer.

Seit der Corona-Pandemie und der damit verbundenen beschleunigten Digitalisierung von Schulen haben wir 2020 eine Schulentwicklungsgruppe mit dem Schwerpunkt der der Implementation digitaler Hard- und Software sowie Schulentwicklung im Umgang mit den Möglichkeiten und Risiken der Nutzung digitaler Endgeräte sowie der in diesem Rahmen genutzten Software gegründet. Diese Gruppe hat den Namen MKG (Medienkoordinierungsgruppe).

Während in den zunächst der Umstieg von schulbistum auf microsoft office365 sowie teams im Zentrum der Entwicklung stand, erfolgte danach eine intensive Diskussion in einem partizipativen Prozess von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern über die Notwendigkeit und die Rahmenbedingungen der verbindlichen Anschaffung von digitalen Endgeräten für Schülerinnen und Schüler im Fokus.

Wir haben uns abschließend darauf verständigt, dass Schülerinnen und Schüler ab dem zweiten Halbjahr der achten Klasse auf eigene Kosten ein digitales Endgerät anschaffen, welches mit einem Stift beschreibbar ist und bei dem der Bildschirm flach auf dem Tisch liegen kann. Eine verbindliche Anschaffung von Ipad erfolgte nicht, wobei in der Praxis die überwiegende Zahl von Schülerinnen und Schülern ein Ipad besitzen. Diese Geräte (BYOD) sind nicht von der Schule administriert.

Parallel dazu hat die Schule mit Mitteln des Bistums Ipad angeschafft (mit Stift und Tastatur), die als administrierte Geräte im Rahmen des sozialen Ausgleichs an Schülerinnen und Schüler ausgegeben werden. Wir können ca. einem Fünftel der Schülerinnen und Schüler solche Leihgeräte zur Verfügung stellen.

Aktuell sind Fragen der Mediennutzung, der Erstellung eines eigenen Curriculums zur Medienerziehung und des Umgangs mit Smartphones im Fokus der MKG

Das Thema „Medien“ ist fester Bestandteil der Fachcurricula. Außerdem ermöglicht die überaus gute Ausstattung der Schule einen flexiblen Einsatz digitaler Medien im Unterricht, sodass ein echter Mehrwert entsteht. Die Schülerinnen und Schüler die notwendigen Grundlagen für das Bedienen und Anwenden digitaler Medien. Später wird dies im Wahlfach Informatik vertieft.

Die informatorische Grundbildung beginnt am AJG in der 5. Klasse. Der Medienführerschein für die Klasse 5 ist in den Fächern Informatik, Deutsch, Politik/Sowi und Musik verankert und auch in I-SM werden Inhalte zum Umgang mit Medien vermittelt und am Ende des ersten Schulhalbjahres in einer Prüfung abgefragt, durch den die Schülerinnen und Schüler den kleinen Medienführerschein erhalten. Zusätzlich gibt es noch die Medienkompetenztage und die Veranstaltung „Prävention im Netz“, durch den die Schülerinnen und Schüler auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien und sicheres Verhalten im Internet vorbereitet werden.

Die Inhalte des kleinen Medienführerscheins werden im der Klassenstufe 8 aufgegriffen, vertieft und erweitert, wenn die Schülerinnen und Schüler für die Tablet-Nutzung im Unterricht ab dem zweiten Halbjahr der Klasse 8 vorbereitet werden. Die Schülerinnen und Schüler sind ab dem Zeitpunkt verpflichtet ein eigenes Gerät für den Unterricht zur haben. Im großen Medienführerschein werden weitere Inhalte zum verantwortungsvollen Umgang vermittelt, aber auch rechtliche Grundlagen des Datenschutzes vertieft und die sinnvolle Organisation beim digitalen Arbeiten behandelt.

C Spirituelles Profil

Im Leitbild katholischer Schulen wird herausgestellt, dass sich Spiritualität im Umgang des Menschen mit seinen Lebensperspektiven und Werthaltungen zeigt. Das spirituelle Profil knüpft an die Lebenswirklichkeit der Menschen in der Schule an und soll ausdrücklich neben traditionellen Formen auch neue Formen und Symbole der Lebensgestaltung im christlichen Sinn entwickeln. Und an anderer Stelle (in der Broschüre – Kulturwandel im Bistum Münster) wird herausgestellt, dass Kindern und Jugendlichen gezielt Räume bereitgestellt werden sollen, in denen die Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit und Identität gelingen könne. Das ist Zielsetzung aller Angebote im spirituellen Profil.

Seit 2018 arbeiten wir am AJG intensiv am Katholischen Profil. In diesem Jahr haben wir eine Beförderungsstelle für diese Fragestellung ausgeschrieben. 2024 haben wir im Rahmen einer schulinternen zweitägigen Fortbildung sowie eines pädagogischen Tages und mehrerer Lehrerkonferenzen zu diesem Thema selbstständig und auch mit externer Unterstützung an diesem Thema gearbeitet. Große Resonanz hat in diesem Zusammenhang die Idee des gemeinsamen ‚Unterwegs seins‘ erfahren: sei es als gemeinsames Zurückwandern nach einem Schuljahreseröffnungsgottesdienstes in St. Anna oder als ‚Walk und Talk‘ bei Reflexionen des richtigen Sozialverhaltens.

Wir erleben am AJG eine große Bereitschaft, sich zentralen sinnstiftenden und somit religiösen Fragen zu stellen, wobei Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern bzgl. der richtigen Form viele Fragen diskutieren und vieles ausprobieren wollen. So haben wir auch die Jahrgangsstufengottesdienste sehr stark in die Verantwortung von Schülerinnen und Schülern gegeben, die sich natürlich mit der Unterstützung der Religionslehrerinnen und Religionslehrer um die ihnen gemäße Form (Wortgottesdienst oder Eucharistie) und die zentralen Themen beschäftigen.

C 1 Schulseelsorge

Schule ist nicht nur ein Ort der Wissensvermittlung, sondern auch Lebensraum und Lebensschule: Kinder, Jugendliche und Erwachsene erfahren dort Glück und Trauer, Erfolg und Grenzen, sie stellen Fragen und suchen Antworten. Sie bringen nicht nur ihre Schultaschen mit, sondern haben auch ihren Alltag „im Gepäck“.

Unsere Schulpastoral geht davon aus, dass Gott selbst mit jedem von uns „seine Geschichte haben möchte“. Ausgehend von der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler sind deshalb immer wieder neue Erlebnisräume als Zugangsmöglichkeit für religiöse Erfahrungen zu entwickeln.

C 2 TRO

Die TrO finden seit 2019 jährlich verpflichtend für die Jahrgangsstufe EF statt. Als Veranstaltungsort ist die Jugendburg Gemen fest gebucht. Im Schuljahr 2025/26 entfallen die TrO aufgrund der Pilgerfahrt der ganzen Schule nach Rom.

C 3 Pilgern

Die Schulgemeinde des AJG macht sich auf den Weg. Geplant sind verschiedene gemeinschaftsstiftende und auch spirituelle Wanderungen für das Lehrerkollegium, für

die Schülerschaft oder auch für die ganze Schulgemeinde (spirituelle Wanderung im Rahmen eines Lehrerausflugs).

Im Juli 2019 machte sich erstmals eine Schülergruppe des AJG auf den Weg, das finale Stück des spanischen Jakobswegs zu erwandern. Diese Tour findet in regelmäßigen Abständen statt.

C 4 Pilgerfahrt nach Rom – 13. bis 20.04.2026

Das Arnold-Janssen-Gymnasium begeht in diesen Jahren sein 100-jähriges Jubiläum. Die Steyler Missionare sind im Jahr 1926 nach St. Arnold übersiedelt und haben in diesem Jahr angefangen das Missionshaus der Steyler Missionare zu bauen. Der Schulbetrieb startete dann im Jahre 1929. Wir möchten diesen Zeitraum von drei Jahren nutzen, um das Arnold-Janssen-Gymnasium als Ort von Kirche, als Gemeinde und Gemeinschaft zu präsentieren, die ihre Wurzeln in der Tradition der katholischen Kirche hat und seit der Gründung auf dem Weg ist, die Menschen mit ihren Gaben zu fördern und Schule als Gemeinschaft zu erleben, in der jeder Schüler sein Ziel erreicht. Und hier möchten wir an die Gründer des Arnold-Janssen-Gymnasiums, die Steyler Missionare, und den Träger des Arnold-Janssen-Gymnasiums, das Bistum Münster, erinnern. Natürlich ist es der Träger, der uns in unserem Tun unterstützt und dessen christliche Werte wir teilen und vertreten. Zugleich sind die Wurzeln des Arnold-Janssen-Gymnasiums in der Region noch immer sehr präsent. Beide, Gründer und Träger, stehen auf dem selben Fundament des christlichen Glaubens und der katholischen Kirche.

So möchten wir 2026, in dem Jahr des Baubeginns des Missionshauses, zusammen mit der gesamten Schulgemeinde nach Rom fahren, um uns dort als Schulgemeinde unseres Ursprungs, des Ursprungs der Schulgründer und des Schulträgers sowie unseres Glaubens zu vergewissern.

Auch unser Kollegium hat in den letzten 12 Jahren einen großen Wandel erfahren. Es wurde fast das gesamte Kollegium aufgrund von Pensionierung und Neueinstellungen neu zusammengesetzt. Eine Fahrt nach Rom ermöglicht es diesem Kollegium, Gemeinschaft untereinander und mit der Schülerschaft zu erleben und spirituelle Fragen zu thematisieren. Unser Schulseelsorger, die Fachschaft Religion und das gesamte Kollegium werden tägliche Impulse setzen. Das AJG ist Schulgemeinde über die Grenzen der umliegenden Gemeinden und auch der neuen pastoralen Räume hinaus. Umso wichtiger ist es für uns, dass wir uns als eine solche Gemeinde sehen und in Rom begreifen können. Dies war mit anderen Rahmenbedingungen auch bei der Heiligsprechung von Arnold Janssen spürbar, als lediglich eine Abordnung von 180 Schülerinnen und Schülern, 15 Lehrerinnen und Lehrern sowie einigen Eltern in Rom war.

Spiritualität ist ein wichtiges Anliegen von Eltern und Schülerinnen und Schülern, die allerdings aufgrund der veränderten gesellschaftlichen Wahrnehmung von Kirche einen größeren Abstand zur Kirche haben als früher. Wir sehen eine solche Pilgerfahrt nach Rom als eine Gelegenheit, diesen Abstand zu verringern, in dem die Schulgemeinde auf die Leistungen und weltumspannende Gemeinschaft mit ihren vielfältigen Erscheinungsformen und Angeboten blicken. Unsere europäische Geschichte ist geprägt vom Christentum. Dies ist in Rom augenfällig und ein großer Schatz.

Unsere Eltern und Schüler sowie unsere Lehrkräfte sind in einem Prozess seit Herbst letzten Jahres im Rahmen von Schulpflegschaften, Jahrgangsstufenkonferenzen,

Lehrerkonferenzen und Teams-Konferenzen zu diesem Vorhaben informiert befragt worden. Alle haben sich mit überwältigender Mehrheit von 94-96% für diese Wall- und Schulfahrt nach Rom ausgesprochen. Zusätzlich haben wir alle Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer in einer digitalen Umfrage bzgl. einer Romfahrt der Schule befragt und auch hier gab es eine breite Zustimmung bei Zustimmungswerten von 94-96%. Man kann von einer großen Begeisterung sprechen, die auch in den Aufnahmegesprächen für die neuen Schülerinnen und Schüler spürbar war, die davon gehört hatten, dass wir am AJG überlegen, ein schulinternes Votum für eine solche Fahrt einzuholen und dann einen Antrag beim Generalvikar zu stellen. Alle Gremien haben mit überwältigender Mehrheit zugestimmt und der Generalvikar hat den Antrag genehmigt

C 5 Schulgemeindegottesdienste

Die Gottesdienste finden regelmäßig statt. Jede Jahrgangsstufe feiert zweimal pro Halbjahr einen Gottesdienst, der von einer Klasse vorbereitet wurde. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden darüber, ob es sich um einen Wortgottesdienst oder eine Eucharistie handelt. Wir haben uns vor zwei Jahren von dem Konzept abgewendet, jeden Donnerstag in der ersten Stunde eine Eucharistie zu feiern, die von einem Priester der Gemeinde St. Anna geleitet wurde. Ursächlich war, dass die Schülerin und Schüler zunehmend ohne Bezug zur Feier einer Eucharistie waren. Sie verhielten sich nicht situationsangemessen, was zu Spannungen führte. Die Identifikation mit der neuen Form der Schulgemeindegottesdienste ist hoch. Die Form wird jährlich von der Fachschaft Religion evaluiert.

Des Weiteren findet einmal jährlich ein großer Open-Air-Schulgemeindegottesdienst zu Beginn des neuen Schuljahres statt. Neben der Einstimmung der Schülerschaft auf das neue Schuljahr werden außerdem die neuen Kolleg*innen vorgestellt.

Mit dem neuen Schuljahr 2025/26 wollen wir die Idee des Pilgerns mit der Feier eines Gottesdienstes in St. Anna verbinden. So wollen wir nach dem Gottesdienst gemeinsam zum AJG zurückpilgern.

Regelmäßige Schulgottesdienstangebote in unterschiedlichen Formen ermöglichen teilnehmerorientierte Zugänge. In Zeiten der Trauer bereitet der Schulseelsorger in der Kapelle entsprechende Angebote und Rituale vor, die betroffenen Mitschülerinnen und Mitschülern sowie anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Zeit und Raum für ihre Anliegen geben.

Zusammenfassend bieten wir am AJG häufig die Möglichkeit, mit religiösen Formen und Impulsen in Kontakt zu treten:

- 4 Eucharistiefeiern pro Jahrgang (JgSt 5-Q2) im Schuljahr
- 1 Schulanfangsgottesdienst mit allen Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrer nach den Sommerferien
- Gottesdienst zu Schuljahresbeginn mit den Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern der JgSt 5
- Gottesdienst zur Abiturentlassung für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern
- Morgenimpulse/-gebete vor der ersten Stunde
- Meditation mit dem Lehrerkollegium zum Advent

- Zielgruppenorientierte religiöse Impulse: Z.B. am Begrüßungsnachmittag für zukünftige SuS der JgSt 5 und ihre Eltern, zu Beginn von Lehrer- und Schulkonferenzen u.a.
- Pausenimpulse („Auszeiten“) in der Fasten- und Adventszeit bieten die Möglichkeit, neue katechetische Formen und Zugänge zu erproben.

C 6 Auszeiten

Die „Auszeiten“ sind spirituelle Momente der Besinnung im Schulalltag, die in der Advents- und Fastenzeit angeboten werden. Im Rahmen einer großen Pause treffen sich SuS sowie alle Interessierten der Schulgemeinde in der Oase oder in der Kapelle. Vorbereitet werden diese Angebote von Kursen, Klassen oder einzelnen Kolleg*innen.

C 7 Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Anna, Neuenkirchen

Gemeinsam mit dem Pfarrer der Gemeinde, der Schulleitung, Mitgliedern der Fachschaft Religion und dem Schulseelsorger wurde ein Konzept für den Neubau und die Nutzung der Kapelle erarbeitet. Mit Blick auf sehr unterschiedliche Teilnehmerzahlen bei den Gottesdiensten und dem jeweiligen Raumbedarf werden allerdings alle vorhandenen Kirchorte (St. Anna, St. Josef und Arnold-Janssen-Kapelle der Schule) im Sozialraum Neuenkirchen genutzt. Z.B. fand der ökumenische Dankgottesdienst zur Abiturfeier 2019 in der Kirche St. Anna statt. Immer wenn eine Klasse sich bei den Gottesdiensten für eine Eucharistie entscheidet, bitten wir um Rahmen unserer Kooperation um ein entsprechendes Angebot durch einen Priester.

Das AJG unterstützt Aktivitäten der Gemeinde St. Anna, indem zielgruppenorientiert über Angebote informiert wird (z.B. Taizéfahrten und -gebete).

Der Friedhof der Gemeinde St. Josef (Ortsteil St. Arnold) befindet sich unmittelbar neben dem Schulgelände. In Absprache mit der Kirchengemeinde und in Zusammenarbeit mit örtlichen Bestattungsunternehmen führen Religionslehrerinnen und -lehrer einzelne Unterrichtseinheiten auf dem Friedhof durch, wenn das Themenfeld „Tod und Trauer“. In diesem Jahr wurde ein Teil des Schulgeländes, welches an den Friedhof angrenzt als Friedwald an die Gemeinde abgegeben.

C 8 Kapelle

Die Kapelle des AJG wurde am 7.9.2018 durch Bischof Dr. Felix Genn zusammen mit der Schulgemeinde geweiht. Sie steht seitdem als spiritueller Mittelpunkt dem AJG zur Verfügung. Genutzt wird die Kapelle seither als Ort für Schulgottesdienste, Auszeiten, Erfahrungen des Kirchenraums, als Rückzugsort, für unser Adventskonzert mit begleitenden Texten zum Advent etc.

C 9 Gedenktag Arnold Janssen

Am 15. Januar ist der Gedenktag des heiligen Arnold Janssen. Wir sind dabei, diesen Tag wieder stärker präsent zu machen.

D Kulturelles Profil

Im Rahmen des kulturellen Profils wird der Kulturbegriff am AJG im erweiterten Sinne und in vielfältiger Weise verwendet: zum einen im Sinne eines traditionell künstlerisch-kulturellen Kulturbegriffs, zum anderen im Sinne von Beziehungskultur, Kultur der Achtsamkeit, der gegenseitigen Wertschätzung sowie der Kommunikation und Kooperation. Insofern erscheint die Doppelbezeichnung „**Schul-Kultur-Schule**“ fürs AJG sehr geeignet. Im Zentrum steht hier insbesondere die christliche „Schul-Kultur“ (s. spirituelles Profil), die sich durch Kreativität, Haltung, Freude und den zentralen Blick auf die Schülerinnen und Schüler auszeichnet.

Im Sinne des **traditionellen künstlerisch-kulturellen Profilbegriffs „Kulturschule“** blickt das AJG auf eine lange Tradition zurück. Bereits seit Beginn der 90er Jahre finden im zweijährigen Wechsel musikalische Großveranstaltungen statt, die weit über die Grenzen des Einzugsbereichs hinaus bekannt geworden sind. Voraussetzung für den Erfolg war die konsequente Förderung musikalischer, künstlerischer und literarischer Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Insofern gehören seit vielen Jahren die Bigband, die Benjamins und der Oberstufenchor sowie das Juniororchester zur Tradition des AJG. Ausgeschärft worden ist das musikalisch-künstlerische Profil seit einigen Jahren durch die Bildung von Profilklassen „Bigband“ und „Chor“, durch die Einrichtung eines Mittelstufenchores sowie eines Kammerorchesters. Wettbewerbe, Ausstellungen und Zertifizierungen in künstlerischen, literarischen, sprachlichen, sportlichen, gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Bereichen tragen ebenso zur Profilierung des **AJG als Kulturschule** bei.

Vor dem Hintergrund der Zielvereinbarungen vom 25.04.2016 und gesellschaftlicher Veränderungen wurde die Entwicklung eines Offenen Ganztagskonzepts mit Betreuungs- und Lernangeboten zwingend erforderlich. Schulentwicklungsgruppe und Lehrerschaft haben sich den neuen Anforderungen gestellt und eine Stundenrhythmisierung mit verändertem Stunden- und Pausenraster sowie Mittagspause entwickelt, sodass Schülerinnen und Schüler nachmittags die Möglichkeit erhalten, ihren Talent- und Kreativitätsbedürfnissen entsprechend musikalische und künstlerische Angebote wahrzunehmen. Lernförderung und -begleitung (CleverPlus und Clever+fit s.o.) werden von montags bis donnerstags angeboten und vor allem mittwochs (MiNa) besteht ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften und Workshops. Die Veränderungen wirken sich positiv und entlastend auf Schüler und Eltern aus und sind nun fester Bestandteil unserer **Schulkultur**.

Weitere Aspekte unserer **Schulkultur** sind regelmäßige Feiern mit der gesamten Schulgemeinde sowie Kooperationen mit außerschulischen Partnern.

In besonderem Maße zeigt sich das positive Miteinander der Schulgemeinde bei Veranstaltungen wie „Traumberufe“ oder beim „Tag der offenen Tür“. Bei Letzterem sind alle Mitglieder der Schulgemeinde aktiv, ca. 70 Schülerinnen und Schüler, Schulsanitäter, SV-Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Schulseelsorger, Hausmeister sowie Eltern und sie präsentieren „ihre“ Schule. Die Hauptverantwortung für die Betreuung der Viertklässler sowie für die Moderation im Rahmen der Elterninformation liegt bei den Schülerinnen und Schülern. Sie beweisen hier in besonderem Maße, wie engagiert, professionell und verantwortungsbewusst sie die Schulkultur und das Schulleben mitgestalten.

Im Folgenden werden die Bereiche unseres kulturellen Profils im Einzelnen dargestellt:

D 1 AJG-Musical

Seit 1993 findet im zweijährigen Wechsel mit der Oldie-Revue eine große Musical-Produktion unserer freien Musical-Gruppe in der Stadthalle Rheine an jeweils fünf bis acht Aufführungstagen statt. Lediglich im Jahr 2021 ist es aufgrund der Corona-Pandemie nicht zu einer Aufführung gekommen. In 2025 wird das Musical ‚Fame‘ aufgeführt.

Die Konzeption der freien Theatergruppen ist so angelegt, dass Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer außerhalb des Unterrichts eng zusammenarbeiten und so gemeinsam eine weitere Möglichkeit von Schule erleben können. Zudem bietet sich hier die Chance, interdisziplinär zu arbeiten, da sowohl Kunstkurse (Gestaltung des Bühnenbildes, des Programmheftes, der Plakate, der Requisiten etc.), Musikkurse (musikalische Gestaltung), Sportkurse (Tanz- und Akrobatikeinlagen, Choreographie) wie auch der Fremdsprachenunterricht (evtl. Textübersetzungen, Sprachschulung z.B. bei fremdsprachlichen Liedtexten u.a.) konzeptionell mit eingebunden werden. Nicht zuletzt kann die Mitwirkung an den Theater- und Musicalprojekten für die Schüler auch wichtige persönlichkeitsbildende Aspekte vermitteln (Stärkung des Selbstwertgefühls, Übernahme von Verantwortung, Erkenntnis von Begabungen, die evtl. sogar zu einer beruflichen Orientierung führen können). Die Gesamtzahl der Beteiligten liegt zwischen ca. 70 und 150; der weitaus größte Anteil entfällt auf Schüler, hinzu kommen Lehrer, ehemalige Schüler, Eltern und Referendare. Spätestens ein Jahr vor den Aufführungsterminen beginnt dann die Probenphase. Diese umfasst zunächst je eine wöchentliche Doppelstunde für die Schauspieler und Sänger sowie die Musiker. Hinzukommen Einzelproben für die Solisten. In dieser Phase finden außerdem gelegentliche Wochenendproben statt. Ca. drei bis vier Monate vor der Premiere verdichtet sich der Probenplan derart, dass nach Möglichkeit an allen Wochenenden - ggf. auch mehrtägig - geprobt wird. An den vier Tagen bis zur Premiere finden schließlich jeweils ganztägige Proben statt.

Eine Musicalproduktion bedeutet also letztlich eine Zusammenfassung und Bündelung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die an vielen Stellen im musikalischen Schulalltag erarbeitet werden.

D 2 Oldie Revue, Bigband/ Benjamins

D 2.1 Bigband

Die AJG Bigband, gegründet 1982 durch Clemens Gilhaus, ist mittlerweile weit über die Kreisgrenzen hinaus für ein breitgefächertes Musikrepertoire mit stets wechselnden Gesangs- und Instrumentaltiteln bekannt.

Konzertreisen führten die Bigband in zahlreiche Städte der Bundesrepublik sowie nach Österreich, Slowenien, Kroatien, Kanada und in die USA.

Seit Anfang 2016 leitet Peter Reckenfelderbäumer das Ensemble, bestehend aus Schülerinnen und Schülern der Klassen 9-12.

Neben Auftritten bei Schulfesten, Gastkonzerten, Galaabenden und Stadtfesten steht seit 1995 alle vier Jahre die Großveranstaltung „Oldie-Revue“ auf dem Programm.

Im Juni 2019 präsentierte die Bigband zusammen mit ca. 150 weiteren Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern des AJG ein ca. 3-stündiges Musikprogramm an fünf ausverkauften Abenden in der Stadthalle Rheine.

Im Jahr 2023 fand die Oldi-Revue in der Aula des AJG als sogenannter Club-Gig statt. Zwar standen bei dieser Oldie-Revue weniger Plätze zur Verfügung, was zu Enttäuschungen führte, aber durch die Proben und die Aufführung in der Schule hat die gesamte Schulgemeinde intensiver an dieser Veranstaltung teilgenommen.

Mit dem Programm der Oldie-Revue begibt sich danach die Bigband mit zusätzlichen Gesangssolisten und 3 Lehrerinnen und Lehrern des AJG in den ersten beiden Wochen der Sommerferien regelmäßig auf eine Tour durch Süddeutschland, Österreich und Kroatien. Gespielt wurden mit großem Erfolg elf Open-Air Konzerte in zwölf Tagen. Konzertorte waren z.B.: Münster, Würzburg, Rosenheim, Salzburg, Villach, Porec und Rovinj.

Die auf der Tour gesammelten Spenden gehen zu 100% an Unicef.

Die Bigband sieht sich von jeher vor allem wohltätigen Zwecken verpflichtet – getreu ihrem Motto „Wir singen, spielen und sammeln für eine Welt.“

D 2.2 Benjamins

Die Benjamins konzertieren bereits selbstständig und verstehen sich als Vorbereitung auf die Bigband. Derzeit setzen sich die Benjamins aus ca. 30 Schülerinnen und Schülern der Klassen 7-9 zusammen.

Neben der Mitgestaltung einiger Bigbandkonzerte sind die Benjamins außerdem schon bei der Oldie Revue voll eingebunden.

D 2.3 Chorprofil / Bigbandprofil

Neu ab dem Schuljahr 2016/2017 ist das Chor- bzw Bigbandprofil in der Jahrgangsstufe 5 und 6. Hier können Schülerinnen und Schüler durch eine zusätzliche Chor- bzw. Bigbandstunde im Musikunterricht gemeinsam musizieren. Die Schülerinnen und Schüler verpflichten sich mit einem bestimmten Instrument für zwei Jahre an diesem Profil teilzunehmen.

Um die Wahl eines für die Schülerinnen und Schüler geeigneten Profils bzw Instruments zu erleichtern, findet jeweils zu Beginn des Kalenderjahres am AJG ein ganztägiger Workshop zum Musikprofil - Musix New Kids-Day - statt. Hier dürfen die angehenden Musikprofiler die einzelnen Instrumente bzw. Chor/Stimme unter Anleitung fachkundiger Lehrerinnen und Lehrer ausprobieren.

Im Jahr 2025 fand erstmals eine Chartshow statt, die den jüngeren Schülerinnen und Schülern der Profile und der Benjamins erlaubte ihr Können vor Publikum zu zeigen.

D 3 Weitere Ensembles

Das AJG verfügt über ein reiches Angebot an Ensembles. Zusätzlich bieten wir Instrumentalunterricht am Nachmittag durch ausgebildete Instrumentallehrer für Querflöte, Klarinette, Saxophon, Geige, Bratsche, Cello, Kontrabass, E-Bass, E-Gitarre, Trompete und Posaune an.

D 3.1 Chöre

D 3.1.1 Mittelstufenchor

Der Mittelstufenchor ist ein Angebot für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 9. Dieser Chor ist zum einen als Weiterführung des vokalen Musikprofils gedacht, dennoch können auch alle anderen singbegeisterten Schülerinnen und Schüler am Mittelstufenchor teilnehmen.

Der Chor verfolgt in jedem Schuljahr ein größeres Projekt, sei es die Aufführung eines abendfüllenden Musicals oder in Kooperation mit den Bigband Benjamins die

Gestaltung einer „Chartshow“. So wurde im Schuljahr 2018/19 das Musical „Bittersüß“ als erstes größeres Projekt in der neugebauten Aula aufgeführt, das mit z.T. selbst geschriebenen Songs und Dialogen sehr genau auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler des AJG angepasst wurde. 2024 Mit der Auswahl des Stückes sollten gerade mittelstufentypische Problematiken wie Selbstfindung, erste Liebe, Zusammenleben in einer Gemeinschaft bis hin zum Umgang mit Missbrauch thematisiert werden. An diesem Projekt waren ca. 70 Schülerinnen und Schüler sowieso acht Kolleginnen und Kollegen beteiligt.

Neben diesen jährlichen größeren Projekten ist der Mittelstufenchor immer auch bei der Oldie Revue beteiligt und gestaltet verschiedene Termine im Schuljahr mit, z.B. beim Tag der offenen Tür, beim Musix New Kids-Day oder auch bei Schulgottesdiensten.

D 3.1.2 Oberstufenchor

Der Oberstufenchor (Kl. 9-13) wurde nach dem Ausscheiden von Herrn Blumenroth von Herrn Böwering übernommen und wird seine Proben­tätigkeit nach dem diesjäh­rigen Musical aufnehmen.

D 3.2 Orchester

D 3.2.1 Juniororchester

Das Juniororchester (Kl. 5-9) ist ein Ensemble für Streicher und Holzbläser, gelegentlich verstärkt durch zusätzliche Instrumente wie Pauken, Klavier, Trompeten oder Posaunen. Es tritt bei Adventsmusik und dem Orchesterkonzert auf, präsentiert sich beim Tag der Offenen Tür und gestaltet den Begrüßungsnachmittag der neuen Fünfer mit.

D 3.2.2 Kammerorchester

Das Kammerorchester (Kl. 9-12) kommt einmal pro Jahr zu einem Konzert-Projekt zusammen. Neben aktiven SuS nehmen daran auch stets Ehemalige, Eltern und Lehrer teil, so dass sinfonische Werke der klassischen Konzertliteratur im Abschlusskonzert zur Aufführung kommen können.

D 4 Konzerte

Regelmäßige Aufführungen der AJG-Ensembles sind

- die Adventsmusik im Dezember (Chorprofile, Juniororchester)
- das geistliche Chorkonzert im Januar (Oberstufenchor mit Instrumentalisten)
- Chartshow alle 2-3 Jahre (Mittelstufenchor, Benjamins)
- die Oldie-Revue alle 4 Jahre (Chöre, Bigbands)
- das Musical alle 4 Jahre (Projektchor und Instrumentalisten)
- das Orchesterkonzert im 2. Halbjahr (beide Orchester)

Zusätzlich findet jedes Jahr im Januar ein Workshop für die künftigen Fünftklässler in Zusammenarbeit mit den Profilkursen der aktuellen Fünfer, den Benjamins und dem Mittelstufenchor statt (MusiXNewKidsDay).

D 5 Ausstellungen

D 5.1 Die Jahresausstellung der Kunstkurse des AJG

Der Unterricht im Fach Kunst basiert auf Kunst- und Kulturgeschichte, Kunsttheorie und Kunstpraxis. Gerade die kreative Arbeit ist es, die als Brücke zur Öffentlichkeit

dient. Regelmäßig werden die Werke unserer Schülerinnen und Schüler in wechselnden Ausstellungen im Schulgebäude gezeigt, zum einen als Dokumente schöpferischer Auseinandersetzung mit Unterrichtsthemen, zum anderen als Ansporn für andere zur Kreativität oder zur Freude an der Betrachtung. Auf diese Weise wird auch für Lehrer, Eltern und Gäste der Schule im Kunstunterricht Geschaffenes sichtbar.

Ein höheres Maß an Öffentlichkeit erzielen die Schülerarbeiten in regionalen und überregionalen Ausstellungen, etwa in der Villa Hecking in Neuenkirchen, in diesem Jahr mit der neunten Jahresausstellung der Oberstufenkurse 2018/19/20.

Die Jahresausstellung der Kunstkurse des Arnold-Janssen-Gymnasiums blickt in diesem Jahr (2025) auf eine beachtenswerte Tradition zurück: seit 2010 präsentieren die Kunstkurse der Oberstufe ihre besten Arbeiten in den Räumen der Villa Hecking, die der Kulturausschuss der Gemeinde Neuenkirchen als Veranstaltungsort für drei Wochen im November zur Verfügung stellt.

Es werden etwa 80 Arbeiten aus verschiedenen Genres gezeigt, neben Grafik und Malerei finden sich Drucke, Collagen, Plastiken und digitale Filmprojekte, die der Öffentlichkeit auf zwei Etagen präsentiert werden.

Die hohen Besucherzahlen der letzten Jahre und die positive Presse- und Publikumsresonanz zeigen das große Interesse und die besondere Beachtung, die den Schülerinnen und Schülern mit ihren Werken außerhalb der gewohnten schulischen Umgebung entgegengebracht werden.

D 5.2 Ausstellung künstlerischer Werke im Gebäude des Generalvikariats

Eine weitere Präsentationsmöglichkeit haben die Klassen und Kunstkurse des AJG im Generalvikariat Münster, das schon einige Male seine Flure für Ausstellungen zur Verfügung gestellt hat.

D 5.3 Ausstellung in Kooperation mit der Stadt Rheine

In Zusammenarbeit mit dem Geschichtsforscher Ehepaar Achterkamp und der Geschichtswerkstatt Mesum entstand das Projekt „Stelen“ des LK-Q1 2016 zum Gedenken an die Opfer der Zwangsarbeit zur Zeit des Nationalsozialismus.

D 5.4 Überregionale Kunstausstellungen

An überregionalen Mal- und Gestaltungswettbewerben wirken regelmäßig Klassen, Kurse und einzelne Schülerinnen und Schüler erfolgreich mit, beim Wettbewerb „Jugend gestaltet“, der jährlich vom Kreis Steinfurt ausgerufen wird, wurden seit etwa 1980 in jedem Jahr Arbeiten unserer Schülerinnen und Schüler preisgekrönt und häufig auch in die Sammlung des Kreises Steinfurt aufgenommen. Beachtung fand auch die Wettbewerbsarbeit für ein Designprojekt der Firma Rosenthal. Zudem nehmen die Schüler seit 2015 regelmäßig an den Kunstprojekten des NRW-Schülerwettbewerbs „Begegnung mit Osteuropa“ teil und wurden bereits mehrfach mit dem Landessiegerpreis ausgezeichnet.

D 5.5 Ausstellungen im Rahmen musikalischer Großprojekte

Zu erwähnen ist auch die intensive Projektarbeit im Zusammenhang mit anderen Fächern. An erster Stelle sollen hier die Plakatgestaltung und die Bühnenbild-AG für die Oldie-Revue und verschiedene Musicalaufführungen genannt werden. Weitere

Aktivitäten ergeben sich durch die Mitarbeit an schulischen Veranstaltungen wie der Projektwoche.

D 6 Theater als Teil kultureller Bildung

Theater ist mehr als nur Bühnenkunst – es ist ein Erlebnis, das Denken anstößt, Perspektiven weitet und Gemeinschaft stiftet. Deshalb ist die regelmäßige Zusammenarbeit mit den Städtischen Bühnen Münster und die Integration des Theaterbesuchs in den Schulalltag fester Bestandteil des kulturpädagogischen Konzepts am Gymnasium.

Der Theaterjugendring, organisiert durch eine Deutschlehrkraft, richtet sich an Schüler*innen der Klassen 8 bis zur Q2. Zu Beginn des Schuljahres werden die angebotenen Inszenierungen in einer Veranstaltung in der Aula vorgestellt. Eine engagierte Schüler*innengruppe fungiert als Repräsentanz: Sie stellen nicht nur die Stücke vor, sondern übernehmen auch die Organisation der Fahrten zu den Vorstellungen nach Münster.

Die Schüler*innen können Theateraufführungen zu stark vergünstigten Preisen besuchen. Dieser niedrighschwellige Zugang soll kulturelle Teilhabe ermöglichen – unabhängig von sozialen oder finanziellen Voraussetzungen. So entstehen für die Jugendlichen nicht nur besondere Theaterabende, sondern auch Räume für Austausch, Reflexion und ästhetisches Erleben.

Im Fach Deutsch ist *Theater* fest im Curriculum verankert. In der Mittelstufe wird regelmäßig ein literarisches Werk in Verbindung mit einer Inszenierung im Unterricht behandelt, oft ergänzt durch theaterpädagogische Workshops. Beispiele hierfür sind die Auseinandersetzungen mit „Ein deutsches Mädchen“ oder „33 Bogen und ein Teehaus“.

In der Oberstufe werden jedes Jahr Theaterbesuche zu abiturrelevanten Stücken organisiert und im Unterricht vor- und nachbereitet. So wird Theater zu einem Bestandteil vertiefender literarischer Analyse – und zu einer Form gelebter kultureller Bildung.

Mit dem Recht auf kulturelle Bildung im Blick fördert das Konzept des Theaterjugendrings bzw. die Integration von Theaterbesuchen und theaterpädagogischen Workshops nicht nur ästhetisches Lernen, sondern auch soziale, kulturelle Teilhabe. Theater soll für alle Schüler*innen zugänglich sein – lebendig, nahbar und wirksam.

D 7 Zertifikate

D 7.1 DELF Diplom

Seit 2010 wird den Schülerinnen und Schülern des Arnold-Janssen-Gymnasiums die Möglichkeit gegeben, das DELF Diplom zu erwerben. Damit erhalten sie ein vom Institut français Cologne zentral gestelltes, international anerkanntes Sprachendiplom. Bei Bewerbungen jeglicher Art, aber auch im persönlichen Kontext, ist das Zertifikat ein Hinweis auf Engagement, Motivation und Qualifikation, über das normale Maß hinaus und somit wertvoll.

Am AJG ist für die Jahrgangsstufe 9 das Niveau A2 vorgesehen, für die EF die Schwierigkeitsstufe B1 und in der Qualifikationsphase B2. In der Regel finden

Vorbereitung und Prüfung in Kleingruppen im ersten Schulhalbjahr außerhalb des Unterrichts statt.

Geprüft werden sowohl schriftliche als auch mündliche Kompetenzen: Leseverstehen, Hörverstehen und das Schreiben von Texten.

Der schriftliche Prüfungsteil wird in der Schule durchgeführt, das mündliche Examen nehmen Muttersprachler in Münster ab.

Bislang waren die Meldungen sehr zahlreich und die Erfolge groß.

D 8 Wettbewerbe, Wettkämpfe und Gedenken

D 8.1 Naturwissenschaftswettbewerbe

Am AJG finden in unterschiedlicher Frequenz zahlreiche naturwissenschaftliche Wettbewerbe und Arbeitsgemeinschaften statt.

D 8.1.1 Bio-logisch!NRW

Dieser landeseigene Schülerwettbewerb zur Breitenförderung im Fach Biologie soll das Interesse an biologischen Fragestellungen und Phänomenen wecken und Kompetenzen im naturwissenschaftlichen Bereich fördern, durch theoretische als auch experimentelle Aufgaben zu aktuellen Themen. An diesem Wettbewerb haben sich regelmäßig Schüler und zum Teil ganze Klassen unterschiedlicher Jahrgangsstufen erfolgreich beteiligt.

D 8.1.2 Informatik-Biber (der Jahrgangsstufen 5 und 6)

ist Deutschlands größter Online-Schülerwettbewerb im Bereich Informatik. Das Online-Quiz mit spannenden Knobelaufgaben fördert das informatische Denken.

D 8.1.3 Jugendwettbewerb Informatik (JwInf)

ist ein deutschlandweiter Informatikwettbewerb für Schülerinnen und Schüler, der in der Klasse 6 und den Informatikkursen 9 und 10 sowie im Q2 Informatik-Leistungskurs erfolgreich durchgeführt wird und spielerisch an das Programmieren heranführt. Er besteht aus mehreren Runden mit altersgerechten Aufgaben und fördert logisches Denken sowie algorithmisches Problemlösen.

D 8.1.4 Bundeswettbewerb Informatik (BwInf)

ist ein anspruchsvoller Informatikwettbewerb für Jugendliche bis 21 Jahre, der tiefgehende Programmier- und Problemlösefähigkeiten erfordert. Er richtet sich an besonders interessierte und talentierte Schülerinnen und Schüler und besteht aus mehreren Runden mit komplexen Aufgaben. Der Informatik-Leistungskurs der Q2 nimmt an diesem Wettbewerb teil.

D 8.1.5 World Robotic Olympiad (WRO)

ist ein internationaler Robotik-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche, bei dem Teams kreative Lösungen mit LEGO-Robotern zu jährlich wechselnden Aufgaben entwickeln. Ziel ist es, technisches Verständnis, Teamarbeit und Problemlösungskompetenz spielerisch zu fördern. Schüler aus mehreren Teams der Robotik-AG haben wiederholt an diesem Wettbewerb teilgenommen.

D 8.1.6 Chem-pions

ist ein Wettbewerb für alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, an denen Schüler oder Kurse der Jahrgangsstufen 9 und 10 mehrfach teilgenommen haben, die Lust haben, auf eine naturwissenschaftliche Entdeckungsreise zu gehen und spannende Fragestellungen mit Experimenten zu beantworten. Der Wettbewerb möchte Interesse an chemischen Themen wecken, die Möglichkeit geben, chemische Kenntnisse zu vertiefen sowie den Kompetenzerwerb im Fach Chemie unterstützen.

D 8.1.7 DECHEMAX

möchte als Wettbewerb Schülerinnen und Schüler von Chemie, Technik und Biotechnologie überzeugen, sie motivieren und bereits Begeisterte fördern. Er gehört zu den ältesten bundesweiten Chemiewettbewerben und wurde vielfach von unterschiedlichen Schülergruppen durchgeführt.

D 8.1.8 Internationale ChemieOlympiade (IChO)

ist ein Wettbewerb für chemiebegeisterte Schülerinnen und Schüler, die ihr Talent bei spannenden Aufgaben entdecken und Neues lernen wollen. Mit Aufgabenrunde, Klausurrunde, Bundesfinale und olympischem Wettbewerb beginnt der IChO-Zyklus jedes Jahr am 1. April und endet mit der Teilnahme des Nationalteams am olympischen Wettbewerb im Folgejahr. Es können immer wieder Schülerinnen und Schüler motiviert werden, an diesem Wettbewerb teilzunehmen.

D 8.1.9 Physik im Advent

ist ein Adventskalender der besonderen Art, bei dem es um Aufgaben im Bereich der Physik geht. Dabei müssen Jungforscherinnen, Jungforschern und alle, die daran Spaß haben, 24 kleine einfache Experimente und physikalische Rätsel lösen. Bei den Teilnehmern soll die Freude am Selber-Experimentieren geweckt werden oder Spannung beim Zuschauen das Interesse an Naturwissenschaften fördern. Einzelne Schüler und Schülergruppen unterschiedlicher Jahrgangsstufen unserer Schule nehmen jährlich erfolgreich an diesem Projekt teil.

D 8.2 Geschichte: Gedenktage, Facharbeiten und Demokratieerziehung

D 8.2.1 Holocaust-Gedenktag

Am 27. Januar wird jährlich an alle Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Dieser Tag wird von Geschichtskursen der Oberstufe vorbereitet. Alle interessierten Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, in der Kapelle dem Gedenken beizuwohnen. Dabei präsentieren die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Einzelschicksale verfolgter und getöteter Menschen, die der Ideologie und dem Terror des Nationalsozialismus zum Opfer fielen. Dabei werden jährlich wechselnde Schwerpunkte gesetzt.

D 8.2.2 Facharbeiten zum Thema Zwangsarbeit und Euthanasie

Im Fach Geschichte werden im Rahmen der Kooperation mit dem Ehepaar Achterkamp und der Stadt Rheine Facharbeiten angeboten, die unter Verwendung vorhandener Forschungsergebnisse und begleitender Forschung entstehen. Bisher

waren es vor allem Opfer-Biografien, darunter Kinder von Zwangsarbeiterinnen, politische Opfer, Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter sowie behinderte Opfer der Euthanasie-Morde, die so dokumentiert wurden. In dieser Weise beteiligen sich die Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung durch das Ehepaar Achterkamp auch an der Pflege und Entwicklung einer Erinnerungs- und Gedenkkultur für die Opfer des Nationalsozialismus. Bei der Forschung und dem Verfassen dieser Facharbeiten konnten Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung des Ehepaars Achterkamp immer wieder auch Preise erringen.

D 8.2.3 Stationenlernen zum Thema Nationalsozialismus

Wir haben festgestellt, dass die Verwendung von verfassungsfeindlichen Symbolen oder Memes mit rassistischem oder menschenverachtenden Themenstellungen immer früher im Alltag von Schülerinnen und Schülern auftauchen.

Die Fachschaft Geschichte hat in Zusammenarbeit mit den Zusatzkursen der Q2 ein Stationenlernen zum Nationalsozialismus entwickelt, bei welchem Zusammenhänge und Hintergründe altersgemäß erklärt werden. Dies hat bei den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6 und 7 reges Interesse und eine intensive Auseinandersetzung hervorgerufen

D 8.3 Sportwettbewerbe

Leistungsfreude und-bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb nimmt das AJG jedes Jahr an dem Landessportfest der Schulen teil. Dabei konnten in den letzten Jahren Schulmannschaften sammeln in den Sportarten Fußball, Handball, Schwimmen und Leichtathletik Erfolge auf Kreis- und Regierungsbezirksebene.

D 8.4 Vorlesewettbewerb

Im Rahmen der Leseförderung am AJG findet in jedem Jahr ein Vorlesewettbewerb statt. Dabei treten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 in einer gemeinsamen Lesestunde mit Auszügen aus ihren Lieblingsgeschichten gegeneinander an. Eine Jury bewertet die Beiträge im Hinblick auf Aussprache und Betonung und kürt die Stufensieger. Vorbereitend auf den Vorlesewettbewerb werden im Deutschunterricht Lesestrategien eingeübt, sodass die Lernenden ein Gespür für Intonation, sinngemäßes Vorlesen und Lesefluss entwickeln. Ziel ist es, Spaß am Lesen zu vermitteln und Geschichten nur durch die eigene Stimme zum Leben zu erwecken. Die Erfahrung zeigt, dass der Vorlesewettbewerb den Schülerinnen und Schülern Literatur näher bringt und nicht zuletzt durch den Wettbewerbscharakter die Motivation zu lesen steigert.

D 8.5 Certamen Carolinum

Das Certamen Carolinum ist der Schülerwettbewerb der Oberstufe für die Alten Sprachen in Nordrhein-Westfalen. Alljährlich nehmen auch Schülerinnen und Schüler des AJG aus den Lateinkursen der Q1 an diesem Wettbewerb teil. In der ersten Runde ist eine Facharbeit zu einem aus drei Vorschlägen ausgewählten Thema zu schreiben.

Diese Facharbeit kann auch als normale Facharbeit für das zweite Halbjahr der Q1 beim Fachlehrer eingereicht werden. In der zweiten Runde folgt für die besten Absolventen der ersten Runde eine Übersetzungsklausur vom Lateinischen ins Deutsche. Wer auch hier zu den Besten gehört, wird nach Aachen zur Endrunde eingeladen. Dort findet vor einer hochkarätigen Jury das Finale statt, bei dem alle Teilnehmer sich mit einem Vortrag zu einem selbstgewählten Thema präsentieren und anschließend eine Diskussion zu diesem Thema leiten müssen. Auf alle Endrundenteilnehmer warten attraktive Preise, für die Besten gibt es einen Platz in der Studienstiftung des Deutschen Volkes. In den vergangenen Jahren hat das AJG mehrfach Preisträger in die dritte Runde bringen können.

D 9 Austauschprogramme

Das Arnold-Janssen-Gymnasium unterhält eine Schulpartnerschaft mit dem St. Edmund's College in Großbritannien. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe haben die Möglichkeit, an diesem Schüleraustausch nach Großbritannien teilzunehmen.

Zudem bestehen Bestrebungen, eine Partnerschaft mit der Schule St. Ruprecht in Österreich aufzubauen. Geplant ist ein musikalischer Austausch zwischen den Bands und Chören beider Schulen. Weitere Austausche mit Schulen in Frankreich sowie anderen europäischen Ländern werden angestrebt.

Hierfür wurde aktuell eine A14-Stelle mit dem Schwerpunkt der Förderung von internationalen Kontakten im Rahmen von Erasmus+ ausgeschrieben.

D 10. Kooperationen

D 10.1 Kooperation – pädagogische und seelsorgerische Wirkungsfelder

In unseren pädagogischen und seelsorglichen Wirkungsfeldern arbeiten wir vertrauensvoll mit verschiedensten kompetenten Kooperationspartnern zusammen: dem ICBF Münster, dem Kinderschutzbund Rheine, Mitarbeitern der Caritas, Mitarbeitern der Diakonie, Schulungsreferenten des Bistums Münster, der psychologischen Beratungsstelle des Kreises Steinfurt, Mitarbeitern der Jugendseelsorge des Bistums Münster, der Sucht- und Drogenberatungsstelle Rheine.

D 10.2 Kooperation Schule und freischaffender Künstler - Land NRW

Kunst - nicht nur als Schulfach, sondern als Kooperation zwischen Schule und freier Kunst, freischaffenden Künstlern. Das Land NRW bietet an, sich mit einem Künstler der Wahl für ein Projekt zu bewerben.

Das heißt:

- einen Künstler ausfindig zu machen, der motiviert ist, mit Schülerinnen und Schülern kreativ zu sein, über 20 Stunden mit ihnen zu arbeiten, in der Schule, aber ohne Noten.
- ein Thema zu formulieren, welches Raum bietet für künstlerisches, anspruchsvolles Schaffen
- Schülerinnen und Schüler zu gewinnen, die Motivation, Zeit, Kreativität und Durchhaltevermögen mitbringen und sich gerne auf ungewohnt Neues einlassen
- einen Raum auszumachen, wo gearbeitet werden kann, durchaus auch in größeren Maßen

- auf eine Jury letztendlich zu treffen, die von der Projektidee begeistert ist, und somit den Zuschlag erteilt.

Das ist dem AJG bislang zwei Mal gelungen! Das erste Mal konnten wir eine Holzschnittkünstlerin gewinnen, das zweite Mal einen Bildhauer.

Das Ergebnis des letzten Projektes ist eine Installation, die eine Verbindung herstellt vom alten Missionshaus und der „neuen“ Schule. Sie hat ihren Platz im Wald gefunden, nahe der neuen Aula und ist beliebter Treffpunkt.

D 10.3 Kooperation mit dem Land NRW „Bildung und Gesundheit“

Seit 2020 setzt das AJG im Rahmen der Schulentwicklung auch Schwerpunkte im Bereich Bildung und Gesundheit. In einem langen partizipatorischen Prozess wurden Gesundheitsaspekte im Leitbild der Schule verankert und weitere Qualitätsziele einer guten gesunden Schule ausgeprägt. Das AJG hat gesundheitsförderliche Strukturen und Rahmenbedingungen geschaffen, die es ermöglichen, langfristig und nachhaltig die Gesundheits- und Bildungsqualität aller schulischen Akteure weiter zu erhalten bzw. zu steigern.

Entwicklungsbedarfe im Bereich Bildung und Gesundheit wurden vorab über die Kulturschulentwicklungsgruppe erhoben und im gesamten Kollegium diskutiert und ausgewertet. Mittlerweile verfügt das AJG über ein umfangreiches Angebot im Bildungs- und Gesundheitsbereich, wie z.B.:

- das soziale Konzept mit Klassengemeinschaftstagen der Jahrgangsstufe 5
- das Projekt Sozialkompetenztage der Jahrgangsstufe 7
- das Projekt Suchtprävention der Jahrgangsstufe 8
- Das MEGA-Team bestehend aus Eltern, SuS sowie LuL **MENSA-ERNÄHRUNG-GESUNDHEIT** mit regelmäßigen Sitzungen und einem Ernährungsprojekt in der Jahrgangsstufe 9
- Förderung der Medienkompetenz in einer immer komplexer werdenden Medienwelt
- Stärkung der Selbstregulationskompetenzen der Schülerinnen und Schüler
- Verbesserung der Konfliktfähigkeit
- Verbesserung der Fähigkeit, in Grenzsituationen „nein“ sagen zu können.

Das AJG befindet sich im Landesprogramm NRW Bildung und Gesundheit mittlerweile in der Phase II und erhält dadurch Unterstützung sowohl im finanziellen als auch im personellen Bereich.

D 10.4 Gute gesunde Schule

Das Arnold-Janssen-Gymnasium möchte den Ansprüchen an eine gute gesunde Schule gerecht werden, die neben der körperlichen Gesundheit ebenso die sozialen und individuellen Ressourcen des Einzelnen im Blick hat. Dazu verknüpft die Schule ihre Profilentwicklung noch enger mit der Gesundheitsförderung.

Gesundheitsbezogene Projekttagge sollen durch die Wiederaufnahme der Thematik im Fachunterricht gestützt werden. Auch die regelmäßige Durchführung von Projekten zur Förderung sozialer Kompetenzen und die Einbindung aller Lernenden in die Gemeinschaftsaufgaben sollen die psychosoziale Gesundheit stärken und allen

Schülerinnen und Schülern eigene Erfolgserfahrungen in einem leistungsorientierten System sichern.

Neben den wöchentlichen Sprechstunden der Beratungslehrer haben alle Schüler die Möglichkeit, mit ihren Lehrerinnen und Lehrern in deren Schülersprechstunden auch kritische Erfahrungen zu thematisieren oder individuelle Probleme zu besprechen.

Es wird auf ein gutes schulkulturelles Klima und auf einen respektvollen Umgang Wert gelegt. Ein stressfreies Miteinander wird durch Streitschlichtung, die Beratungsangebote, Soko und Paten gefördert.

Den Lehrern, Mitarbeitern und Schülern stehen ergonomische Sitzmöbel zur Verfügung. Ein Lehrerruheraum wird momentan eingerichtet.

Viele Doppelstunden ermöglichen den Schülern das Einsparen von Material, so dass sie weniger zu tragen haben. Zudem gibt es Klassensätze an Büchern in der Schule, so dass nicht immer alle Bücher von zu Hause aus mitgenommen werden müssen. Schließfächer in Klassen und auf Fluren erlauben das sichere Verwahren von Büchern etc.

Viel Bewegung wird den Schülern durch die Angebote in den Pausen ermöglicht (Tischtennis, Basketball, Fußball, und die Spielgeräteausleihe). Durch den Wechsel von Lernumgebungen können die Schüler sich zudem während der Unterrichtszeiten bewegen.

Dem Gesichtspunkt der Lehrergesundheit wird insbesondere durch eine gleichmäßige Verteilung der Arbeitsbelastung im Kollegium entsprechend den organisatorischen Möglichkeiten der Schule Rechnung getragen. Dies betrifft insbesondere den Korrekturaufwand der einzelnen Mitglieder des Kollegiums. Die Gremien der Schule beraten regelmäßig über entsprechende Maßnahmen und berücksichtigen dabei auch die Gleichstellung als schulischen Auftrag.

Ein Team aus Eltern, Schüler*innen und Lehrerinnen engagiert sich für gesunde Ernährung am AJG, insbesondere im Rahmen der Mittagspause und die Verwendung regionaler Produkte mit hohem Bio-Anteil. Das MEGA-Team (Mensa-Ernährung-Gesundheit-AJG-Team) reflektiert in regelmäßigen Abständen die Qualität der in der Mensa ausgegebenen Essen und sucht nach neuen Ideen und Lösungen bei kritischer Rückmeldung. Zudem wird gesunde Ernährung durch gemeinsame Zusammenarbeit mit Fachkolleg*innen in den Unterricht integriert. Für die Mittelstufe wurde ein „Tag der gesunden Ernährung“ als außerunterrichtliches Projekt ins Leben gerufen, der in Kooperation mit der Fachhochschule Münster gestaltet wird.

D 10.5 Kooperation mit dem DFB

Das AJG ist seit 2016 DFB-Stützpunktschule für Talentförderung. In Kooperation mit dem SuS Neuenkirchen wird eine Fußball-AG angeboten, in der die Jahrgänge 5 - 9 unter Anleitung ausgebildeter Fußballlizenztrainer ein gezieltes Technik- und Taktiktraining mit zahlreichen Spiel- und Übungsformen genießen. Neben der sportlichen Förderung stehen auch Themen wie Teamfähigkeit und Persönlichkeitsbildung im Mittelpunkt des MiNa Angebots. Die Schülerinnen und Schüler der AG bilden den Kern der Fußball-Wettkampfmannschaften des AJGs, die an Kreismeisterschaften sowie an DFB Sichtungsturnieren teilnehmen. Um eine nachhaltige und kompetente Talentförderung gewährleisten zu können, hat die Schule zwei Sportkollegen zu Fußballtrainern mit einer B-Lizenz qualifizieren lassen.

D 10.6 Kooperation mit der Erinnerungs- und Gedenkstätte „Alter Friedhof“ Rheine-Mesum und der Stadt Rheine

Die Erinnerungs-, Gedenk- und Gräberstätte für die Opfer von Krieg- und Gewaltherrschaft im Nationalsozialismus 1933-1945 auf dem Alten Friedhof der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer in Rheine-Mesum ist ein Kooperationspartner der Schule in den Fächern Geschichte und Kunst. Vertreten wird die von der Stadt Rheine getragene Gedenkstätte dabei durch die Eheleute Günter und Magda Achterkamp. Das Ziel ist die Förderung von historisch-politischer Bildung sowie der Demokratie- und Menschenrechtserziehung.

So fahren jährlich Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 zur Gedenkstätte, um die die Themen Zwangsarbeit und Euthanasie im Rahmen eines Bi-Parcours anzueignen. Die Förderung künstlerischer Auseinandersetzung mit den Themen des Gedenkortes im Fach Kunst ergänzt die historisch-politische Bildungsarbeit.

Seit dem Jahr 2018 besteht zwischen der Schule, der Gedenkstätte und der Stadt Rheine eine offizielle Bildungspartnerschaft, die vom Land NRW gefördert wird.

D 10.7 Kooperation mit den Grundschulen in Neuenkirchen

Seit 2014 ist die Kooperation des Arnold-Janssen-Gymnasiums mit der Gemeinde Neuenkirchen um ein neues interessantes Gemeinschaftsprojekt erweitert worden, das unter der Leitung von Kunst- und Deutschlehrerinnen des AJG mit tatkräftiger Unterstützung der Grundschullehrer und -rektoren entstanden ist und seitdem alle zwei Jahre stattfindet: etwa 25 Schüler und Schülerinnen des vierten Jahrgangs der Neuenkirchener Grundschulen gestalten gemeinsam mit sechs betreuenden Oberstufenschülerinnen und -schülern aus den Leistungskursen Kunst und Deutsch an jeweils drei Nachmittagen im November Bilder und Texte zu ausgewählten Themen, die den Bezug zur Heimat der Kinder in den Fokus rücken.

Das erste Projekt im Jahre 2014 befasste sich mit Werken des Neuenkirchener Malers Josef Hendel, dessen Nachlass von der Villa Hecking verwaltet wird, sodass den Kindern das besondere Erlebnis der Auseinandersetzung mit Originalen zuteilwerden konnte. Ausgewählte Grafiken zum Literaturstoff Don Quichote und andere Vorbilder wurden in eigene Bilder und Texte umgestaltet.

2016 folgten Arbeiten zum Thema „Meine Heimat Neuenkirchen“. Dabei wurden Lieblingsorte der Kinder in der Gemeinde mit erfundenen Geschichten und ideenreichen Bildern verknüpft, in denen die fiktive Figur eines kleinen Hundes Abenteuer beim Streunen durch Neuenkirchener Straßen, dargestellt in Form eines Atlas-Mappings, erlebt. Der Jahreszeit entsprechend durften dabei auch Spukgeschichten nicht fehlen.

Geschichten und Bilder rund ums Essen waren 2018 das Leitthema des Projektes. Ausgehend von bekannten Märchen wie „Der dicke fette Pfannkuchen“ und „Der süße Brei“ erzählten die Kinder über ihre Lieblingsgerichte, zu denen sie die Rezepte aufschrieben und illustrierten. Weiter ging es mit Fantasie- und Zauberrezepten, die nicht nur in Bildern, sondern auch in originellen selbstverfassten Reimen und Gedichten präsentiert wurden.

2020 musste coronabedingt eine Projektpause eingelegt werden. 2022 startete das Projekt „Orte zum Sprechen bringen – Neuenkirchener Geschichten in neuem Licht“. Auf der Suche nach spannenden, einzigartigen Geschichten befragten Grundschul-

kinder ihre Großeltern oder Eltern, um aus den erzählten Geschichten witzigen, historischen, romantischen, gruseligen oder auf irgendeine andere Weise besondere Erinnerungen zu ortsspezifischen Lichtkunstwerken für die Gemeinde Neuenkirchen zu gestalten.

2024 lautete das Projektvorhaben „Ich und mein Lieblingsort“. In Anlehnung an die Malerei Marc Chagalls haben sich die Grundschülerinnen und -schüler von Chagalls berühmtem Gemälde „Ich und das Dorf“ (1911) inspirieren lassen.

Im Anschluss an die Projekttag gab es jeweils eine Vernissage mit musikalischem Rahmenprogramm in den Räumen der Villa Hecking. Den Kindern wurde die Möglichkeit geboten, ihre Bilder und Texte auch außerhalb der Schule zu präsentieren und einem interessierten Publikum zu zeigen. Eine besondere Würdigung erfuhren die kleinen Künstler dabei durch die Anwesenheit der Schulleitung des AJG, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schulleitung der Neuenkirchener Grundschulen sowie des Bürgermeisters von Neuenkirchen, die ihre Wertschätzung der Projekte in anerkennenden Reden äußerten.

D 10.8 Kooperation mit der DKMS – Typisierungsaktion

Unter diesem Motto unterstützt das AJG die Aktion „Leben spenden macht Schule“ der DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei seit 2005. Hierbei handelt es sich um ein Projekt mit dem Ziel, die Krankheit Leukämie im Unterricht zu thematisieren und Möglichkeiten der Hilfe aufzuzeigen.

Unterstützt wird diese wichtige Aktion von allen Gremien des AJG (Schulleitung, Schul- und Lehrerkonferenz, Schülervvertretung, Förderverein des AJG, Verein der Ehemaligen am AJG). Diese fächerübergreifende Kampagne soll mehr sein als nur lebensnaher Unterricht. Im Rahmen dieses Projekts wollen wir zum einen über das Thema ´Leben spenden` aufklären und zum anderen bewusst die soziale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern. Auch das soziale Engagement der Schüler soll geweckt, Teamarbeit und Verantwortungsbewusstsein gestärkt und gefördert werden, Schlüsselqualifikationen für den späteren Lebensweg.

Die in den Jahren 2005 bis 2025 am AJG durchgeführten Typisierungsaktionen waren ein voller Erfolg. Fast 1.500 Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Abiturjahrgänge haben sich typisieren lassen und damit den Ausbau der weltweit größten Stammzellspenderdatei mit heute mehr als 9 Millionen registrierten Spendern unterstützt. Sie geben vielleicht damit Leukämiepatienten eine neue Chance auf Leben.

In den letzten Jahren haben bis heute dann auch 30 Teilnehmer/Innen einer Typisierungsaktion am AJG Leukämiekranken Stammzellen gespendet.

D 11. Öffentlichkeitsarbeit

Das Arnold-Janssen-Gymnasium präsentiert sich und schulbezogene Aktivitäten auf der schuleigenen Webseite (www.ajg.eu). Aktuelle Artikel sowie grundlegende Informationen sind dort zu finden. Buchungen von Veranstaltungen, Beratungsgespräche, Terminübersichten, Download von Formularen, Klausur- und Stundenplänen für die Oberstufe u.a. sind Angebote an die Nutzer.

Über die Darstellung auf der Homepage hinaus präsentiert sich das AJG auf den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram. Ein unregelmäßig erscheinender

digitaler Newsletter sowie Flyer und Broschüren sind weitere Publikationsformen, die in Farbgebung und Format eine Corporate Identity bilden.

Die Administration und inhaltliche Gestaltung wird von einem Kollegen mit Funktionsstelle übernommen, Berichte zu aktuellen Ereignissen werden zum Teil auch in Kooperation mit der Münsterländischen Volkszeitung und dem Mitteilungsblatt Neuenkirchen von Schülerinnen und Schülern der Oberstufe übernommen, die als freie Mitarbeiter tätig sind.

D 12 Tag der offenen Tür

Das AJG veranstaltet seit 2012 regelmäßig für Kinder, die zur fünften Klasse auf das AJG wechseln möchten, und deren Eltern einen Tag der offenen Tür. Bei dieser Informationsveranstaltung geht es um das schulische Profil, um Unterschiede zur Grundschule, um Lehr- und Lernkonzepte sowie um das Besondere einer christliche katholischen Schule. Lehrer, ältere Schüler, Eltern und Schulleitung geben Antworten auf die vielen Fragen der Interessierten.

Nach einer gemeinsamen Begrüßung um 10:00 Uhr in der Aula werden für Eltern und Schüler unterschiedliche Programmpunkte angeboten: Während die Viertklässler von einigen Oberstufenschülern, den „Soko-Multis“, in Kleingruppen durch die Schule geführt werden und an verschiedenen Stationen in Erfahrung bringen können, was man am AJG in den Fächern Englisch, Geschichte, Musik, Latein und Deutsch macht, werden die Eltern in Kurzvorträgen über Schulentwicklung, MiNa (Mittwochnachmittag), Seelsorge, Beratung, Sozialkompetenz und musikalische Förderung informiert. Bevor eine Schulführung angeboten wird, erfolgt noch eine offene Fragerunde, moderiert durch die SV-Schüler des AJG.

Während dieser Zeit haben die Viertklässler die Möglichkeit, einen Workshop in verschiedenen Bereichen wie z.B. Kunst, Erlebnispädagogik, Erdkunde, Naturwissenschaften, Musik oder Sport zu besuchen. Gegen 12:45 Uhr gibt es einen gemeinsamen musikalischen Abschluss in der Aula.

Geschwisterkinder werden an diesem Morgen durch Oberstufenschülerinnen und -schüler, ausgebildete Sozialkompetenzmultiplikatoren, betreut.

Parallel zum o.g. Programm erfolgt eine Informationsveranstaltung für Quereinsteiger, die an einem Wechsel in die EF (Einführungsphase) des AJG interessiert sind.

D 13 Traumberufe

Seit 2013 findet als Elterninitiative und in Kooperation mit den verantwortlichen Lehrern für Studien- und Berufsorientierung die Veranstaltung ‚Traumberufe‘ statt. An einem Samstagmorgen finden sich Vertreter verschiedener Berufe am AJG ein und präsentieren ihre Berufe als ‚Traumberufe‘.

Die verantwortlichen Eltern sorgen für ein jährlich wechselndes Angebot. An einem Vormittag können die Schülerinnen ab der Jgst. 9 zwei Präsentationen mit anschließender Fragerunde wahrnehmen. Zwischen den beiden Blöcken findet eine Pause mit offenem Kontaktangebot statt. Die Ghana AG präsentiert hier ihre Aktivitäten und sorgt für das Frühstück.

Die verantwortlichen Eltern evaluieren die Einzel- und Gesamtveranstaltungen jährlich und steuern entsprechend nach.

D 14 Skipädagogische Freizeit

Seit über dreißig Jahren führt das AJG eine skipädagogische Woche in Tschagguns im Montafon (Österreich) für die Jahrgangsstufen 9 - Q1 durch. Hier geht es nicht nur um das individuelle Erlernen bestimmter Techniken des Skisports, vielmehr soll das Skifahren Bestandteil eines Gruppen-, Natur- und Bewegungserlebnisses sein. In einem Selbstversorgerhaus wird gemeinsam gekocht, gegessen, gespielt und die Skifahrten des jeweils nächsten Tages besprochen und vorbereitet. Skifahrten fördern die kindliche Entwicklung, und das im Hinblick auf vier wichtige Aspekte:

- soziale Entwicklung
- sportliche Entwicklung
- ökologische Entwicklung
- psychologische Entwicklung

Mit solchen Zielsetzungen lässt sich die AJG-Skiwoche als pädagogisch sinnvolle Gemeinschaftsfahrt in der Schule begründen.

D 15 Schulgemeindefeste: Grillabend und Schulkirmes

Zur Tradition des AJG gehören die beiden Schul- und Familienfeste Schulkirmes und Grillabend. Der Grillabend findet regelmäßig jedes Jahr statt, in Kombination mit der Schulkirmes alle zwei Jahre. Terminiert sind die Feste in der Regel auf den Freitag der ersten vollen Schulwoche nach den Sommerferien. Die Schulkirmes beginnt um 15:00 Uhr und endet um 17:00 Uhr und das Grillfest folgt dann mit einer kleinen Eröffnungsansprache durch die Schulleitung und einem religiösen Impuls durch den Schulseelsorger. Die Schulkirmes wird koordiniert durch die SV des AJG. Jede Klasse bereitet gemeinsam mit ihrem Klassenleiterteam ein Spiel oder einen Stand vor. Der Erlös der Schulkirmes ging in der Vergangenheit an Sister Stan in Ghana, die mit dem Geld den Bau einer Schule und eines Waisenhauses in Ghana unterstützte. Seit 2023 unterstützt das AJG in Kooperation mit dem Bistum Projekte in der Ukraine.

Der Grillabend als Familien- und Ehemaligenfest wird organisiert und koordiniert durch die Eltern, die sich für die Logistik verantwortlich zeigen und für das leibliche Wohl der Besucher sorgen. Der Ehemaligenverein nutzt diesen Tag, um seine Vorstandssitzung abzuhalten und den Vereinsmitgliedern im Anschluss an die Sitzung die Teilnahme am Grillfest zu ermöglichen. Für die neuen Fünfereltern ist ein „Stammtisch“ eingerichtet, der Eltern und Schülern die Möglichkeit bietet, sich kennenzulernen. Das Fest erfreut sich insbesondere wegen vielfältiger Kommunikationsmöglichkeiten großer Beliebtheit.

D 16 Schul-Schul-Projekte

Ähnlich wie in den anderen Fächern besteht im Fach Englisch seit einigen Jahren eine Kooperation mit den umliegenden Grundschulen, deren Schüler wir aufnehmen. Zu den regelmäßigen Treffen einmal im Schuljahr werden interessierte Kolleginnen und Kollegen zu einem Austausch über Themenbereiche eingeladen, die insbesondere den Übergang von der Primarstufe zum Gymnasium und die Arbeitsweise im Fach Englisch in beiden Schulstufen betreffen. Das Thema des jeweils nächsten Treffens wird vorab je nach Bedarf und Interessenlage der Kolleginnen und Kollegen vereinbart. Bisherige und geplante Themen waren bisher beispielsweise Mündlichkeit und Schriftlichkeit, Wortschatzarbeit und Vokabellernen, Aufbau und Gestaltung von Unterrichtsreihen sowie Formen der Leistungsmessung.

D 17 Bibliothek

Die Bibliothek des Arnold-Janssen-Gymnasiums versteht sich als Portal für Medien, Informationen und Kultur und ist außerdem Lern- und Arbeitsort. Sie wird von der Schulgemeinde nicht nur genutzt, sondern auch getragen: Viele Eltern engagieren sich in der Bibliotheksaufsicht.

Im Lesesaal findet sich schöne Literatur, die zum Lesen vor Ort einlädt, in den großen Pausen kann sie auch ausgeliehen werden. Außerdem steht eine Auswahl an Lexika sowie Lehr- und Fachbüchern zur Verfügung. Die an den Arbeitsplätzen vorhandenen PCs haben einen Internetanschluss und bieten die Möglichkeit zur Recherche und Verarbeitung von Informationen.

Doch der Umgang mit Medien will gelernt sein. Deshalb will die Bibliothek entsprechende Angebote zur Förderung der Medien- und Informations- sowie Lese- und Schreibkompetenz machen. So trägt sie im Rahmen des Medienkonzeptes dazu bei, dass sich die Nutzer souverän in der digitalen Gesellschaft bewegen können. Sie ermuntert zum Lesen ohne schulischen Zwang und zur selbstständigen Vertiefung von Unterrichtsinhalten. In der Schreibwerkstatt des MiNa-Angebotes werden die Schülerinnen und Schüler an das kreative Schreiben herangeführt.

Die Bibliothek ist Teil des kulturellen Angebots und Profils der Schule. Sie fördert Wettbewerbsteilnahmen, wie die am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, und organisiert kleinere kulturelle Veranstaltungen, wie Autorenlesungen. Neben der bereits bestehenden Bildungspartnerschaft mit der Gedenkstätte Rheine-Mesum sind weitere Kooperationen mit Stadtbüchereien und Archiven etwa zur verbesserten Recherche im Rahmen von Facharbeiten angedacht.

D 18 Offener Ganztag

Seit 2014 gibt es das Konzept des Offenen Ganztags am Arnold-Janssen-Gymnasium. Anfangs gab es nur am Mittwochnachmittag (MiNa) freiwillige Angebote für Schülerinnen und Schüler. Im Laufe der Jahre wurde das Konzept und die Angebote kontinuierlich erweitert. Heute umfasst das Programm von montags bis donnerstags vielfältige Betreuungs- und Lernangebote. Zusätzlich gibt es weiterhin freiwillige Arbeitsgemeinschaften am Mittwochnachmittag sowie musikalische Profile für die Schülerinnen und Schüler.

D 18.1 Clever+Fit (Hausaufgabenbetreuung)

Von Montag bis Donnerstag können die Schülerinnen und Schüler ihre Hausaufgaben in der Schule unter Aufsicht und mit Unterstützung von ausgebildeten Sporthelfer:innen erledigen. Diese Hausaufgabenbetreuung richtet sich vor allem an die Kinder der Erprobungsstufe. Sie wird ergänzt durch ein Bewegungs- und Spielangebot, das von den Sporthelfer:innen geleitet wird, um den Kindern einen aktiven Ausgleich zu bieten.

D 18.2 CleverPlus (Nachhilfe in Kleingruppen)

Aufgrund der Kooperation zwischen dem Arnold-Janssen-Gymnasium und dem Nachhilfeinstitut Schülernachhilfe Steinfurt erhalten Schüler:innen der Sekundarstufe I bei Bedarf eine gezielte fachliche Unterstützung in Kleingruppen. Diese professionelle Nachhilfe wird montags bis donnerstags in den verschiedenen Hauptfächern von Lehrkräften des AJG und der Schülernachhilfe Steinfurt angeboten. Sie richtet sich

an Schüler:innen, die aus eigenem Willen verbindlich Lernstoff nachholen möchten, den sie aufgrund familiärer, gesundheitlicher oder sonstiger Einschränkungen bzw. einfach aufgrund einer passiven Phase im Unterricht nachholen möchten.

D 18.3 Schüler helfen Schülern

Neben der Gruppennachhilfe CleverPlus besteht die Möglichkeit, über das langjährige Projekt „Schüler helfen Schülern“ individuelle Unetrstützung von einem älteren Schüler:in ab der 9. Klasse zu erhalten.

D 18.4 Musikalische Angebote

Montags werden verschiedene musikalische Arbeitsgemeinschaften angeboten. Dienstags finden Gesangsunterricht und Chorprofile statt, um die musikalische Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

D 18.5 AG-Angebote an Mittwochnachmittagen (MiNa)

Am MiNA werden vielfältige Arbeitsgemeinschaften für verschiedene Jahrgangsstufen angeboten. Diese werden von Lehrer:innen der Schule, von ausgebildeten Schüler:innen oder von externen Referenten geleitet. Zu den festen Arbeitsgemeinschaften zählen der Nähkurs, die Theater AG, der Tastschreibkurs, die Mountainbike-AG, DFB-Fußball-AG, Handball, Tennis, Leichtathletik, Informatik AG, Roboter AG, Schach & Spiele AG und die Klima AG. Zudem gibt es regelmäßig neue und wechselnde Angebote, um das Programm abwechslungsreich zu gestalten.

D 19 Vereinsarbeit

Das AJG kooperiert mit verschiedenen Vereinen. Zu nennen sind Sportvereine im Rahmen der Kooperation mit dem DFB, den Handballvereinen in Neuenkirchen und Wettringen. Hinzu kommen zeitlich begrenzte Kooperationen für das offene Ganztagsangebot oder die Projektwoche am AJG (z.B. Golfclub, Segelflugverein, Fechtverein, Karateverein).

Besonders wichtig sind die Vereine, die aus dem AJG erwachsen sind bzw. dazu dienen, die aktiven Schülerinnen und Schüler am AJG zu unterstützen.

Hier sind insbesondere zwei Vereine zu nennen:

D 19.1 Förderverein

Am AJG sind ca. 1000 Eltern organisiert. Gefördert werden jährlich Investitionen und Projekte von Schülerinnen und Schülern mit einer Fördersumme von mehr als 40.000€:

- Sportaktivitäten (z.B. Mountainbikes und Mountainbikeparkours)
- Musikangebote (z.B. Probentage und Instrumente)
- Veranstaltungen zur Förderung der Sozialkompetenz (z.B. Klassengemeinschaftstage, SV-Tagung, Lern- und Medienscoutausbildung), Elternabende
- Angebote im offenen Ganzttag
- Exkursionen und Austauschprogramme
- Ausstattung der Schule

D 19.2 Verein Ehemalige Arnoldianer

Der Verein ehemaliger Arnoldianer sorgt für ein Netzwerk ehemaliger Schülerinnen und Schüler. Diese engagieren sich zum einen sozial für Projekte der Steyler Missionare und zum anderen für Ausstattungsgegenstände an der Schule, die den Schülerinnen und Schülern direkt zugutekommen (z.B. Sitzsäcke und Tische im Außenbereich).

E Soziales Profil

Auf der Grundlage ihres Selbstverständnisses wollen die katholischen Schulen des Bistums Münster Schülerinnen und Schüler zur Achtsamkeit und Einfühlung gegenüber anderen und zu einem solidarischen Miteinander anregen. Dies geschieht dadurch, dass alle, die in Schule zusammen leben, sich bemühen, wertschätzend miteinander umzugehen, Verschiedenheit zu respektieren und auch in Konfliktfällen das Gespräch zu suchen. Neben den verschiedenen Formen des Unterrichts und den Begegnungen außerhalb des Unterrichts bildet die Zusammenarbeit mit anderen Schulen und außerschulischen Kooperationspartnern, vor allem Kirchengemeinden und caritativen Einrichtungen, besondere Gelegenheit zu sozialem Lernen und sozialem Engagement.

Vor dem Hintergrund des o.g. Selbstverständnisses gehört es seit langer Zeit zur Tradition des AJG, einen besonderen Beitrag zur ganzheitlichen Erziehung und Bildung der Schülerinnen und Schüler zu leisten und einen Schwerpunkt auf die Förderung sozialer Kompetenzen zu legen.

Unterstützung eines Waisenhauses in Ghana und Veranstaltungen, die sehr eng an die Bedürfnisse der Schüler angelehnt sind und von der SV getragen und organisiert werden, steuern seit vielen Jahren dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler sensibilisiert werden für Diskriminierung und Kinderrechte und Verantwortung für das Miteinander innerhalb der Schule übernehmen.

Als die Landesregierung 2004 Erziehungsbemühungen an Schulen durch die Einführung von Noten zur Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens stärken wollte, entschied sich das AJG Erziehungsbemühungen nicht zu bewerten, sondern zu fördern. Folglich gibt es am AJG seit 2005 ein nachhaltig angelegtes Konzept „Sozialkompetenz stärken“. Das Konzept vertritt die Zielsetzung, eine Kultur des Hinsehens zu fördern, Einfühlungsvermögen und Strategien der Konfliktbewältigung und des guten Umgangs zu schulen, Selbstvertrauen und Selbstwahrnehmung der Schülerinnen und Schüler positiv zu fördern und die Klassengemeinschaft zu stärken. Dieses Konzept ist bis heute systematisch und konsequent weiterentwickelt worden und zeichnet sich mittlerweile durch eine Vielzahl von Präventionsveranstaltungen innerhalb und außerhalb des Unterrichts aus (s. u.).

Außerschulische Kooperationspartner sowie an der Schule ausgebildete Schülermoderatorinnen und -moderatoren (Soko-Multis) unterstützen Beratungslehrer, Schulseelsorger und Klassenlehrer im Bestreben, den Kompetenzerwerb für ein gutes Zusammenleben zu fördern.

Eine große Anzahl ausgebildeter Schülersanitäter bereichert das soziale Miteinander durch ihr hilfsbereites Engagement bei schulischen und außerschulischen Veranstaltungen.

Neben der Qualifizierung von Schülerinnen und Schülern legt das AJG großen Wert darauf, auch Lehrer für den Bereich des sozialen Profils zu qualifizieren. Das AJG verfügt über zwei Beratungslehrerinnen und einen Beratungslehrer, die gemeinsam mit dem Schulseelsorger professionell und nachhaltig im Bereich der psychosozialen Beratung sowie des sozialen Miteinanders engagiert sind.

Die konsequente und intensive Umsetzung von Projekten und Fördermaßnahmen im Bereich des sozialen Profils kann die Schule alleine nicht leisten, sie gelingt nur aufgrund vielfältiger Unterstützungsformen durch Kooperationspartner wie DKSB, Kommissariat Vorbeugung,

Drogenprophylaxe und weitere. Aus den Reihen der Kooperationspartner erwachsen häufig projektbegleitende und themenorientierte Elternabende, die wiederum dazu beitragen, dass wir auch mit den Eltern als Erziehungspartner auf Augenhöhe ins Gespräch kommen und Einfluss auf die Heranwachsenden nehmen können.

Seit 2018 gibt es durch die Einrichtung eines Sozialpraktikums für die EF eine weitere Progression im Bereich des sozialen Profils. Das Praktikum soll einen Beitrag dazu leisten, eine Haltung von Solidarität, Kooperation, Kommunikation und Engagement bei den Oberstufenschülern zu stärken.

Im Folgenden werden einzelne Maßnahmen und Projekte des sozialen Profils vorgestellt.

E 1 SV-Veranstaltungen

E 1.1 SV-Fahrt Geeste

Alle Klassensprecher und Jahrgangsstufensprecher sowie die SV-Lehrer fahren zu Beginn des Schuljahres für 2 Tage in das Gästehaus am Speicherbecken in Geeste und planen dort die Arbeit und die Projekte für das bevorstehende Schuljahr. Ebenso werden dort Fakten gesammelt, die die Klassensprecher stellvertretend für ihre Klasse oder Stufe der Schulleitung in einem Gespräch mitteilen möchten, das traditionell am 2. Abend dort stattfindet. In Geeste sind Projekte gewachsen wie der Martinsgansverkauf, der Unterstufenkarneval, die Mittelstufenaktion "Schlagt die SV", die Spieleausleihe sowie weitere Aktionen zur Stärkung der Schulgemeinschaft.

E 1.2 Verkauf von Martinsgänsen und Nikoläusen

Am St. Martinstag verkauft die SV Martinsgänse an die gesamte Schulgemeinde und macht mit dieser Aktion auf den Gedanken von St. Martin aufmerksam. Anfang Dezember verkauft die SV in einer weiteren traditionsreichen Aktion Schokoladennikoläuse an die Schulgemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler können dabei Nikoläuse mit einer persönlichen Botschaft an Freundinnen, Freunde oder Lehrkräfte verschicken. Diese Aktion dient nicht nur der Einstimmung auf die Weihnachtszeit, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Schule.

E 1.3 Unterstufenkarneval

Die SV lädt in der Karnevalszeit die SchülerInnen der 5. und 6. Jahrgangsstufe zum Unterstufenkarneval in die Schule ein. SV- und Oberstufenschülerinnen und -schüler animieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Tanzen und als Höhepunkt der Veranstaltung werden mehrere kreative Kostüme gekürt.

E 1.4 Schlagt die SV

Bei dieser neuen Aktion treten Teams aus der Mittelstufe in kleinen Spielen gegeneinander an. Die besten Teams qualifizieren sich für ein finales Duell gegen die SV. Der Spaß am Spiel und das gemeinsame Erleben stehen im Vordergrund.

E 1.5 Spieleausleihe

Die Spieleausleihe stellt den SuS in den Pausen verschiedene Spielgeräte zur Verfügung. Zu diesen gehören u.a. Skateboards, Rollbretter, Badminton- und Tischtennisschläger sowie Pogosticks. Die Spieleausleihe wird in Kooperation mit der Schülervvertretung von Schülern für Schüler betrieben.

E 1.6 Unterstützung beim Stadtradeln

Im Rahmen der Aktion *Stadtradeln* unterstützt die SV die Teilnahme der Schule an diesem bundesweiten Wettbewerb zur Förderung des Radfahrens und des Klimaschutzes. Sie ruft die Schulgemeinschaft zur Teilnahme auf, motiviert durch kreative Beiträge und eigene Aktionen

zur Mitwirkung und hilft bei der Koordination und Öffentlichkeitsarbeit. Die SV setzt sich dabei besonders für nachhaltige Mobilität und Umweltschutz im Alltag ein.

E 2 Ghana-AG

Seit 9 Jahren unterstützt das AJG ein Waisenhaus in Nord-Ghana, das Sister Stan leitet. Unsere Ghana-AG (ca. 20 Personen) führt dazu verschiedene Projekte (Sponsorenlauf, Grillen, Autowaschkaktion usw.) durch um Geld für Sister Stan zu sammeln. Ebenso gibt es einen regen direkten Austausch mit Ghana: Sister Stan besucht uns und regelmäßig fährt eine Delegation unserer Schule dorthin. Die Mitglieder der Ghana-AG sind Eltern, Schüler und Lehrer.

E 3 Psychosoziale Beratung

Wenn Leben und Lernen in der Schule schwierig werden, können unsere Schülerinnen und Schüler unsere Unterstützung in Anspruch nehmen. Unser qualifiziertes Beratungsteam, bestehend aus dem Schulseelsorger und zwei Beratungslehrerinnen, sucht gemeinsam mit den Ratsuchenden in einer geschützten, wertschätzenden Atmosphäre nach guten Lösungswegen für die jeweiligen individuellen Schwierigkeiten. Hierbei bieten wir Gruppen- und Einzelfallberatung an.

E 4 Präventionsveranstaltungen

E 4.1 Klassengemeinschaftstage

Die dreitägigen Klassengemeinschaftstage finden in der Jahrgangsstufe 5 außerhalb der Schule statt und dienen dazu, dass die Schülerinnen und Schüler sich besser kennenlernen, als Klasse zusammenwachsen und gemeinsam kleinere Aufgaben und Herausforderungen auf spielerische Weise bewältigen, aber auch durch Gruppenaktivitäten zusammenwachsen. Sie werden von externen und internen qualifizierten Referenten sowie den Klassenlehrern und den Klassenpaten betreut. Ziel ist es, möglichst früh gute Strukturen für ein faires, gemeinschaftliches Klima zu schaffen, damit alle Kinder angstfrei und unbefangen die Schulzeit am AJG beginnen können.

E 4.2 Gefahren im Netz

Elektronische Medien sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Das Vorhandensein von Handy und Internet und ihre „Allgegenwärtigkeit“ im Alltag führen an vielen Stellen zu Problemen, nicht nur in der Familie, sondern auch und vor allem in der Schule oder im Freizeitbereich der Jugendlichen. Für einen sachgemäßen Umgang mit diesen Medien sind Regeln und Absprachen erforderlich, deren Notwendigkeit von ihren Nutzern oft nur schwer einzusehen ist. Um sich mit dieser Problematik auseinanderzusetzen, findet für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 alljährlich die Veranstaltung „Prävention im Netz“ statt. Bei der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung kann das AJG in jedem Jahr auf die bewährte Unterstützung eines Diplom-Sozialpädagogen und Medienexperten zurückgreifen.

E 4.3 Soko Tage 7

Ein weiterer konzeptioneller Schwerpunkt der sozialen Kompetenzschulung, welcher durch spezifische Inhalte im Fachunterricht in Religion, Deutsch und Sport ergänzt wird findet in der Jahrgangsstufe 7 statt. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich an zwei Projektvormittagen, angeleitet und begleitet von außer- und innerschulischen Referenten und Soko-Multipliktoren der Jgst. Q1 schwerpunktmäßig und ganzheitlich mit selbstgewählten, klassenspezifischen

sozialen Themen auseinander und arbeiten gemeinsam daran. Die Jüngeren machen auch hier die Erfahrung, dass die Älteren sich für sie einsetzen und Verantwortung übernehmen. Außerdem erhalten die Kinder die Möglichkeit der freiwilligen Teilnahme an einem eintägigen Selbstbehauptungstraining, welches von qualifizierten Trainern des Kinderschutzbundes jeweils geschlechtergetrennt für Jungen und Mädchen angeboten wird. Hier steht der bzw. die Einzelne im Vordergrund, wenn es darum geht, Selbstsicherheit und Ich-Stärke zu erlangen. Bei der Selbstbehauptung geht es nicht zentral um Techniken der Selbstverteidigung, sondern z.B. um die praktische Auseinandersetzung mit typischem Opferverhalten, selbstbewusster Körpersprache und dem Signalisieren von eigenen Entscheidungen und Grenzen. Vorbereitend findet im Sinne der Erziehungspartnerschaft ein Elternabend statt, an welchem die Themen der Klasse benannt werden und auch die Möglichkeit für Erziehungsberechtigte besteht, Wünsche, Sorgen und Anliegen für die Arbeit an diesen Tage einzubringen.

E 4.4 Deeskalationstraining 8

Alljährlich nehmen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 an einem Deeskalationstraining teil, durchgeführt von Herrn Frank Drath vom Kriminalkommissariat Kriminalitätsprävention / Opferschutz des Kreises Steinfurt. Im Rahmen dieser Veranstaltung entwickelt Herr Drath mit den Schülerinnen und Schülern die Eskalationstreppe, die die negative Dynamik konflikträchtiger Situationen veranschaulicht.

Durch ein Deeskalationstraining arbeiten die Schülerinnen und Schüler aktiv an der Bewältigung derartiger Konflikte bzw. erfahren, wie sie diesen konstruktiv entgegenwirken können.

Die Eltern der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 werden entweder durch einen vorangeschalteten Elternabend bzw. durch Elterninformationen im Rahmen der Klassenpflegschaftssitzungen über das Projekt informiert, das auch in diesem Kontext auf große Zustimmung stößt.

E 4.5 Alkoholprophylaxe 9

In der Jahrgangsstufe 9 liegt ein Schwerpunkt der Präventionsarbeit auf dem verantwortlichen Umgang mit Drogen und speziell mit Alkohol. Zielgruppen sind hier in erster Linie die Schülerinnen und Schüler, aber auch ihre Eltern sowie die Klassenlehrer und andere die Fahrten begleitende Lehrer, da gerade beim Umgang mit Alkohol das Beispiel der Erwachsenen für die Jugendlichen dieser Altersstufe maßgeblich ist. Während eines Projekttagess, der außerhalb der Schule stattfindet, erhalten die Schülerinnen und Schüler jeder Klasse die Gelegenheit, sich unter Anleitung pädagogischer Fachkräfte (z.B. Fachstelle Suchtprävention Rheine, Suchtvorbeugung Caritas Emsdetten, Sozialpädagogen und Schulseelsorger) mit möglichen Ursachen und Gefahren übermäßigen Alkoholkonsums auseinanderzusetzen und Handlungsmöglichkeiten für einen verantworteten Alkoholkonsum zu entwickeln. Ergänzt wird diese Arbeit durch eine Aufklärung durch Referenten des Kommissariats Kriminalitätsvorbeugung, durch Gespräche mit (ehemals) Abhängigen sowie durch Unterrichtseinheiten in den Fächern Biologie und Religionslehre, welche die Sensibilisierung hinsichtlich der Wirkung und Gefahren von Alkohol und Drogen unterstützen.

E 4.6 Soko Multis

Im Rahmen des sozialen Profils haben unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre sozialen Kompetenzen weiter auszubilden und zu erproben, indem sie sich für andere, i.d.R. jüngere Kinder engagieren. Nach den Klassengemeinschafts- und den Sozialkompetenztagen, bei denen der Fokus auf der Ausbildung und Stärkung der

Klassengemeinschaft liegt, bieten wir in der Jahrgangsstufe 8 eine Multiplikatoren Ausbildung mit unterschiedlichen Schwerpunkten an. Diese Ausbildung gliedert sich in Grundausbildung (Jgst. 8) mit Inhalten zu Themen wie Gruppendynamik, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Gesprächsführung in Konfliktfällen und in der Jgst. 9 in spezifische, von den Schülerinnen und Schülern wählbare Module, die Schwerpunkte wie Gruppenleiten lernen, sensibler Umgang mit Körperlichkeit und Sexualität, Drogen und Alkohol, aber auch Förderung des Selbstbewusstseins beinhalten. Ziel dieser Ausbildung ist es, mehr Verantwortung für sich und andere innerhalb des Schullebens zu übernehmen, Selbstwirksamkeit zu erleben sowie die Kultur des Hinsehens und den Aufbau von Zivilcourage weiter zu fördern. Die ausgebildeten Multiplikatoren können ihre erworbenen Kompetenzen anschließend als Klassenpaten oder Betreuer zukünftiger Schülerinnen und Schüler am Tag der offenen Tür sowie an weiteren Schulveranstaltungen unter Beweis stellen.

E 5 Sporthelferausbildung am Arnold-Janssen-Gymnasium

Am Arnold-Janssen-Gymnasium werden seit dem Schuljahr 2022/2023 Schüler*innen zu Sporthelfern ausgebildet. Die Ausbildung orientiert sich inhaltlich an den Vorgaben des Landessportbundes NRW und wurde an unsere schulischen Gegebenheiten angepasst.

E 5.1 Was ist die Sporthelferausbildung?

Die Sporthelferausbildung richtet sich an sportinteressierte Jugendliche ab etwa 13 Jahren, die Lust haben, Verantwortung zu übernehmen und das Schulleben aktiv mitzugestalten. Sie umfasst rund 30 Lerneinheiten und wird nach den Standards des Kreissportbundes durchgeführt. Inhaltlich stehen Bewegung, Spiel und Sport im Mittelpunkt – aber auch Themen wie Gruppenleitung, Erste Hilfe, Sicherheitsaspekte, Fairness sowie die Mitgestaltung von Schule und Verein gehören dazu.

Ziel der Ausbildung ist es, Jugendliche zu motivieren, sich aktiv in das schulische und sportliche Leben einzubringen, eigene Ideen zu entwickeln und diese im Team umzusetzen. Gleichzeitig sollen sie Selbstvertrauen gewinnen, ihre sozialen Kompetenzen stärken und erste Erfahrungen in der Leitung von Gruppen sammeln. Die Ausbildung eröffnet auch Perspektiven für weiterführende Engagements im Sport, etwa durch den Einstieg in die Übungsleiter-C-Lizenz.

Sporthelfer*innen sind damit nicht nur sportlich aktiv, sondern auch Vorbilder und Mitgestalter eines bewegten Schulalltags.

E 5.2 Einsatzmöglichkeiten der Sporthelfer*innen

- Durchführung von bewegten Pausen
- Mitgestaltung von AGs und Pausensport
- Spiel- und Bewegungsangeboten während der Nachmittagsbetreuung
- Betreuung von Kindern bei Schulveranstaltungen wie dem Grillfest
- Unterstützung bei der Organisation von Sportfesten und Projekttagen
- Begleitung und Betreuung von Schulmannschaften bei Turnieren
- Mitarbeit in Sportvereinen sowie Engagement in SV und Schulsportteams
- Einbringen eigener Ideen für mehr Bewegung und Gemeinschaft im Schulalltag

Mit ihrer Begeisterung für Sport und ihrem Engagement leisten unsere Sporthelfer*innen einen wertvollen Beitrag zu einem lebendigen und aktiven Schulklima.

E 6 Schulsanitätsdienst

Beim Arnold-Janssen-Gymnasium ist zum 20.04.2015 ein Schulsanitätsdienst (SSD) in Kooperation mit dem Jugendrotkreuz eingerichtet.

Die Leitung obliegt Frau Flegler, der zuständigen Lehrkraft, und der Schulsanitätsdienstkoordinatorin des DRK Kreisverbandes Steinfurt.

Die Schülerinnen und Schüler sind im Rahmen des Schulsanitätsdienstes in der Ersten-Hilfe ausgebildet. Im Rahmen der Aus-, Weiter- und Fortbildung finden monatliche Treffen statt. Es werden Dienstpläne ausgearbeitet, welche Klausuren bzw. Tests der SSD´ler im Rahmen des Unterrichtes berücksichtigen. Die SSD´ler leisten entsprechend Erste-Hilfe und medizinische Versorgung. Sie sind hierzu entsprechend ausgebildet und können Verletzungen eigenständig erkennen, behandeln und erforderliche Folgeentscheidungen, wie das Informieren eines Rettungsdienstes, treffen. Die Aufsichtspflicht über den SSD obliegt der betreuenden Lehrkraft, jedoch ist eine Anwesenheit dieser nicht immer erforderlich. Grundsätzlich ist der Rettungsdienst über das Sekretariat zu benachrichtigen. Hierüber werden auch sämtliche weitere Maßnahmen geführt (Elternbenachrichtigungen, Versicherungsmeldungen etc.). Sofern das Sekretariat in Notsituationen nicht direkt zu erreichen ist (räumlich nicht unverzüglich erreichbar, unbesetzt) ist auch der jeweilige SSD´ler (wie auch jeder Schüler und Mitarbeiter selbst) berechtigt den Rettungsdienst zu rufen. Das Sekretariat ist zu benachrichtigen, wenn der Rettungsdienst gerufen wurde.

E 7 Sozialpraktikum

Seit dem Schuljahr 2017/18 gibt es ein Sozialpraktikum am AJG. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF suchen für einen Zeitraum von zwei Wochen eine soziale Einrichtung auf, um mit Menschen in Kontakt zu kommen, die auf Hilfe angewiesen sind. Bewusst erweitert das Sozialpraktikum den Horizont der reinen Berufsorientierung. Ziel dieses Praktikums ist die Entwicklung von sozialen Haltungen, die dem christlichen Menschenbild verpflichtet sind. Damit steht es in der Tradition des Compassion-Projektes, welches von der deutschen Bischofskonferenz initiiert wurde. Die Erfahrungen, die in der Praxis gemacht werden, werden im schulischen Kontext im direkten Austausch mit Schülern der kommenden Jahrgangsstufe EF und im Unterricht der unterschiedlichen Fächer vor und nachbereitet.

E 8 Elternarbeit am AJG

Elternarbeit am AJG versteht sich als eine Säule in der Erziehungsarbeit mit Schülerinnen und Schülern und füllt damit den Platz zwischen der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Institution Schule mit dem gesellschaftlichen Auftrag der Bildung und Erziehung.

In diesem Kontext arbeitet das AJG in verschiedenen Kontexten:

- Themenorientierte Elternabende als Angebot der Schule, mit Eltern gemeinsam Erziehungsaufgaben wahrzunehmen und in schwierigen erzieherischen Situationen Hilfestellung anzubieten, z.B. zum Thema Lernschwierigkeiten, Probleme in der Pubertät etc.
- Präventionsveranstaltungen für Eltern, die diese über Risiken für ihre Kinder z.B. im Bereich Umgang mit Medien, Social Media, Substanzkonsum aufklären und Handlungskonzepte anbieten und rechtliche Aspekte erklären

- Informationsabende zu besonderen psychischen/physischen Dispositionen wie z.B. AD(H)S, Hochsensibilität, substanzunabhängige Süchte (Essstörungen, Medien/Computer/Smartphone, Gaming)
- zukünftig: Installation regelmäßig wiederkehrender Angebote (durch die Unterbrechung während Corona musste erst wieder ein Pool an Themen und Referierenden aufgebaut werden)

E 9 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Klimabildung und das Verständnis der eigenen Verantwortung für die Schöpfung sind zentrale Inhalte einer christlichen Schule, die junge Menschen für die Zukunft gut rüsten möchte. Durch das eigene Erleben und Anpacken sollen Zukunftsangst abgebaut und positives Denken im Hinblick auf nachhaltiges Handeln und gesundes Leben vermittelt werden. Auch Schulgemeinschaft kann hier durch gemeinsames Handeln gelebt und erfahren werden, wenn im Herbst Arnolds Apfelsaft hergestellt und getrunken wird und im Mai die ganze Schule am Schulradeln des Landes NRW teilnimmt.

E 9.1 Schule der Zukunft

Im Schuljahr 2022/23 entstand mit dem Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung ein neuer methodisch-sozialer Schwerpunkt am AJG. Die Arbeit der neugegründeten Klima-AG und zahlreiche Projekte zu Artenschutz und Biodiversität führten im September 2024 zur Zertifizierung als Schule der Zukunft (1. Stufe) durch das gleichnamige Landesprogramm. Weitere Projekte und im Curriculum fest verankerte Inhalte werden in den nächsten Schuljahren mit dem Ziel der Zertifizierung der 2. Stufe durchgeführt.

E 9.2 Jahrgangsstufenprojekte

Aktuell wird ein Jahrgangsstufenkonzept entwickelt und etabliert, in dem jeder Jahrgangsstufe ein an ein bestimmtes Fach gebundenes Projekt zugeordnet wird, das sich mit Nachhaltigkeit beschäftigt.

Jahrgangsstufe 5: Im Fach Biologie pflanzen die Schüler*innen jeden Herbst klimaresistente Klassenbäume und graben je 1000 Blumenzwiebeln ein, um das Schulgelände insektenfreundlicher zu machen und die Artenvielfalt zu unterstützen.

Jahrgangsstufe 6: Im Fach Physik messen die Schüler*innen mit Hilfe von Sense Boxen Temperatur und Feuchtigkeit an unterschiedlichen Standorten. Über die Jahre werden so ganze Messreihen zum Wetter entstehen.

Jahrgangsstufe 7: Im Fach Erdkunde nehmen die Schüler*innen im Frühjahr an einem Workshop zum Thema Abfall und Recycling in den Saerbecker Energiewelten teil, um einen Einblick in Ressourcenschonung und -verschwendung zu erhalten. Eine Teilnahme am ZEIT-Wettbewerb zum Thema Recycling ist geplant.

Jahrgangsstufe 8: Im Fach Religion nehmen die Schüler*innen im Rahmen der Fastenzeit am Klimafasten teil und beschäftigen sich dadurch mit dem Thema „Was du brauchst“.

Jahrgangsstufe 9: Im Fach Physik untersuchen die Schüler*innen mithilfe der Energiekoffer des Kreises Steinfurt die Funktionalität erneuerbarer Energien. Die gewonnenen Erkenntnisse werden im Juni an einem Projekttag in den Saerbecker Energiewelten vertieft.

Jahrgangsstufe 10: Das Projekt der Jgst. 10 ist noch in Planung. Im Fach Physik/Chemie kommt in diesem Jahr erstmalig der Klimaschutzbeauftragte der Gemeinde Neuenkirchen in zwei Klassen, um einen Vortrag über Atomenergie zu halten. Denkbar ist auch ein Projekttag zum Thema Weltklimakonferenz in Zusammenarbeit mit dem Verein Multivision.

E 9.3 Klima-AG

Seit dem Schuljahr 2022/23 gibt es am AJG eine Klima-AG. Ihre Schwerpunkte sind einerseits Projekte auf dem Schulgelände wie z.B. der Bau einer Kräuterspirale und einer Benjeshecke. Andererseits widmet sie sich dem Recycling am AJG durch die Einführung der Papiertrennung und die Sammlung von alten Handys, Kronkorken und alten Stiften. Anhand der Stellwand in der Pausenhalle informiert sie über konkrete Tage wie den Weltbienentag oder die Earthhour.